

**Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg**

Ref. Presse/Öffentlichkeitsarbeit

Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam
Fon: (0331) 866-72 37
Fax: (0331) 866-70 18
www.mluv.brandenburg.de
E-mail: pressestelle@mluv.brandenburg.de



ALLES IM GRÜNEN BEREICH?

**Berufsausbildung und
Freiwilliges Ökologisches Jahr**



ALLES IM GRÜNEN BEREICH?

**Berufsausbildung und
Freiwilliges Ökologisches Jahr**

Alles im grünen Bereich?

Herausgeber: Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MLUV)
Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam
Tel: (03 31) 8 66 72 37
Fax: (03 31) 8 66 70 18
e-mail: pressestelle@mluv.brandenburg.de

Internet: www.mluv.brandenburg.de
Gestaltung: ProLineConcept, Berlin
Cartoon: Manfred Bofinger (S.11, 13 ff.), Dorina Tessmann (S.12, 24),
Renate Alf (S. 37 ff.), Barbara Henniger (S. 52)
Foto: Frank Grätz (Titel), S. Rübensaat (S. 4, 25), S. Breithor (S. 4),
G. Steffen (S. 6)
Druck: Eggersdorfer Druck- und Verlagshaus, Eggersdorf
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

6. überarbeitete Auflage 2007

Liebe Jugendliche,

noch vor Ende der Schulzeit stellt ihr euch sicher die Frage, wie es danach weitergehen soll. Ich möchte euch mit dieser Broschüre helfen, eine persönliche Antwort zu finden und Möglichkeiten im „Grünen Bereich“ vorstellen.

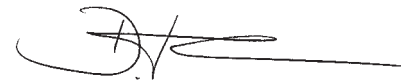
Bei der Suche nach der „richtigen“ Berufsausbildung denkt sicher nicht jeder gleich an die interessanten und naturverbundenen Berufe des Agrarbereichs. Diese „Grünen Berufe“ sind vielseitig und oft technikorientiert. Heute geht es in diesem Wirtschaftszweig neben der Erzeugung von Nahrungsmitteln auch um Landschaftspflege und Umweltschutz, um erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe, um Direktvermarktung und Urlaub auf dem Bauernhof. Gefragt sind unternehmerische Ideen und Kreativität, aber auch das Wissen um Zusammenhänge in der Natur.

Deshalb soll hier über das Berufsbild informiert werden, was man in der Ausbildung lernt und wo sich die jeweiligen Schulen befinden. Nach der Ausbildung eröffnen sich für euch gute berufliche Perspektiven, denn im Agrarbereich werden viele engagierte Fachleute gebraucht.

Das Freiwillige Ökologische Jahr – kurz FÖJ genannt – ist ein Angebot an Jugendliche, sich ein Jahr lang freiwillig im ökologischen Bereich zu engagieren. Es bietet die Möglichkeit, sich nach der Schule in etwa 100 Einsatzstellen beruflich zu orientieren, Erfahrungen zu sammeln und Vorstellungen an der Realität zu messen.

In der Broschüre erfahrt ihr alles Wichtige: wer über das FÖJ informiert, wo sich die Einsatzstellen befinden und was in diesem Jahr passiert. Die Beschreibung ausgewählter Einsatzstellen gibt euch einen Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten im Freiwilligen Ökologischen Jahr.

Für eure berufliche Zukunft wünsche ich euch viel Erfolg und dass aus der Frage „Alles im Grünen Bereich?“ eine zufriedene Antwort wird.



Dr. Dietmar Woidke
Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg





INHALT

	SEITE
WARUM „GRÜNE BERUFE“?	7
HEDWIG, PETRA UND DANIEL	8
WAS ERWARTET MICH?	10
ANERKANNTE AUSBILDUNGSBERUFE	
- LANDWIRTIN/LANDWIRT	11
- FACHKRAFT AGRARSERVICE	12
- GÄRTNERIN/GÄRTNER	13
- TIERWIRTIN/TIERWIRT	14
- PFERDEWIRTIN/PFERDEWIRT	15
- FISCHWIRTIN/FISCHWIRT	16
- FORSTWIRTIN/FORSTWIRT	17
- REVIERJÄGERIN/REVIERJÄGER	18
- MOLKEREIFACHFRAU/MOLKEREIFACHMANN	19
- MILCHWIRTSCHAFTLICHE LABORANTIN/ MILCHWIRTSCHAFTLICHER LABORANT	20
- HAUSWIRTSCHAFTERIN/HAUSWIRTSCHAFTER	21
- LANDWIRTSCHAFTLICH-TECHNISCHE ASSISTENTIN/ LANDWIRTSCHAFTLICH-TECHNISCHER ASSISTENT	22
- LEBENSMITTEL-TECHNISCHE ASSISTENTIN/ LEBENSMITTEL-TECHNISCHER ASSISTENT	23
- UMWELTSCHUTZTECHNISCHE ASSISTENTIN UMWELTSCHUTZTECHNISCHER ASSISTENT	24
BERUFSBILDUNG FÜR JUGENDLICHE MIT BEHINDERUNGEN	26
ZWEI FLIEGEN MIT EINER KLAPPE	27
BILDUNG LEBENSLANG?	28
ADRESSEN	30
WARUM FREIWILLIGES ÖKOLOGISCHES JAHR?	36
MICHA, JOSI UND KARIN	38
WER INFORMIERT ÜBER DAS FÖJ?	40
- ADRESSEN ANERKANNTER TRÄGER	40
WO BEFINDEN SICH DIE EINSATZSTELLEN?	40
TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE	
- UMWELTBILDUNG UND -ERZIEHUNG	42
- PRAKTISCHE ARBEIT	46
- ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEIT	50

BERUFSAUSBILDUNG IM AGRARBEREICH

Warum „Grüne Berufe“?

„Grüne Berufe“ – interessant, vielseitig, naturverbunden – sind „voller Leben“. Eine Ausbildung in der Agrarwirtschaft hat Perspektive.

Wer persönliche Neigungen wie Naturverbundenheit, Tierliebe, technisches Verständnis sowie Freude an selbstständiger Arbeit bei guter körperlicher Konstitution in seiner beruflichen Entwicklung verwirklichen möchte, hat hier die Chance.

Ob Landwirtin, Gärtner, Pferdewirtin, Molke-reifachmann, Fisch- oder Forstwirt – Agrarberufe haben ihren besonderen Reiz und können sich mit den modernen und neuen Berufen messen.

Das Spektrum der Tätigkeiten im Stall, auf dem Feld, im Wald oder im Labor ist breit. Wer Nahrungsmittel für eine gesunde Ernährung sowie wertvolle Rohstoffe produziert, trägt große Verantwortung. Aktiver Umwelt- und Verbraucherschutz sowie der Erhalt unserer Kulturlandschaft sind dabei wichtige Faktoren.



HEDWIG PETRA DANIEL

Hedwig

Landwirtin

Natur und Tiere haben mich schon immer interessiert. Mein Lieblingsfach war Biologie und mit 11 Jahren habe ich ein eigenes Pferd bekommen. Das habe ich auch selbst gefüttert und gepflegt. Aber den letzten Anstoß für die Entscheidung, Landwirtin zu werden, gab mir ein Praktikum (Angebote unter www.mluv.brandenburg.de/bildung) in einem Milchviehbetrieb: Da habe ich viel gemolken, im Wald gearbeitet und auf dem Markt Käse verkauft, den wir selber hergestellt hatten. Was mich an dem Beruf reizt? Viel draußen sein, mit Tieren und Pflanzen in der Natur arbeiten, dazu die hohen geistigen Anforderungen, die Vielseitigkeit. Schweine muss man mästen, Kühe melken, Landschaftspflege betreiben, Management beherrschen. Außerdem hat man gute Entwicklungsmöglichkeiten – vom Kinderbauernhof bis zur Entwicklungshilfe ist alles drin.

Petra

Forstwirtin

Wir haben auf einem Dorf in Waldnähe gewohnt. Wohl auch deshalb habe ich mich schon von klein auf für die Natur, vor allem für den Wald interessiert. Als es um die Berufswahl ging, habe ich mich aber erst mal für das Abitur entschieden. Danach habe ich meine Ausbildung zur Forstwirtin in einem Amt für Forstwirtschaft begonnen. Diese Zeit war wirklich spannend. Ich habe viele Sachen gelernt: von den Aufgaben und der Bedeutung des Waldes für Menschen, Tiere, Klima und Wirtschaft über den Einsatz und die Bedienung von Forsttechnik, bis zur Jagd-



wirtschaft. Während der Lehre habe ich noch an einigen Lehrgängen teilgenommen: Motorketten- und Freischneiderausbildung, seilwindenunterstütztes Langholzrücken mit Lastkrafttraktor. Ich habe mich außerdem zur Zapfenpflückerin fortgebildet. Die Perspektiven als Forstwirtin sind eigentlich gut. Entweder man hat Glück und wird in den Landesdienst übernommen oder man arbeitet in einem Lohnunternehmen. Man kann aber auch, so wie ich, studieren. Mein Ziel ist es, Diplomingenieurin für Forstwirtschaft zu werden. Den Beruf kann ich allen ans Herz legen, denen Naturnähe und abwechslungsreiche Arbeit wichtig sind.

Daniel

Gärtner

In meiner Verwandtschaft ist ein Zierpflanzengärtnermeister. Es hat mich sehr interessiert, wenn er von seiner Arbeit erzählt hat. Das hat mich neugierig gemacht. Ich wollte mehr über die Natur, vor allem über Pflanzen wissen. Mit meiner Familie war ich oft im Wald. Wir haben auch Kräuter gesammelt und ich habe viele interessante Dinge gelernt. Gärtner bin ich geworden, weil ich noch mehr über Pflanzen und über Dinge um die Pflanzen drum herum lernen wollte. Während meiner Ausbildung habe ich viele positive Erfahrungen gemacht. Ich konnte sehr viel lernen – wohl auch, weil ich großes Glück mit meinem Ausbildungsbetrieb und mit meinem Ausbilder hatte. Bis jetzt denke ich, dass ich auf dem richtigen Weg für mein Leben bin. Ich würde mich immer wieder für diesen Beruf entscheiden und ihn auch anderen empfehlen, denn er bringt viel Spaß und Freude.

WER

wird ausgebildet?

Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung
Zuständige Stelle für berufliche Bildung
Dorfstraße 1, Haus 4
14513 Teltow/OT Ruhlsdorf
Fax: (0 33 28) 43 62 04
www.mluv.brandenburg.de/bildung

Frau Dr. Ramona Rügen
Tel: (0 33 28) 43 62 00
Funk: 01 70-3 11 67 36
e-mail: Ramona.Ruegen@LVLF.Brandenburg.de

Herr Gerhard Förste
Tel: (0 33 28) 43 62 06
e-mail: Gerhard.Foerste@LVLF.Brandenburg.de

Frau Silvia Hajduk
Tel: (0 33 28) 43 62 07
e-mail: Silvia.Hajduk@LVLF.Brandenburg.de

Frau Bettina Puhl
Tel: (0 33 28) 43 62 03
e-mail: Bettina.Puhl@LVLF.Brandenburg.de

Herr Michael Amft
Tel: (0 33 28) 43 62 02
e-mail: Michael.Amft@LVLF.Brandenburg.de

Wer wird ausgebildet?

Voraussetzung für eine Erstausbildung im Agrarbereich ist die Erfüllung der 10-jährigen Schulpflicht. Wer schon eine andere Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat, kann einen Agrarberuf als zweiten Beruf erlernen.

Wo bewerbe ich mich?

Bewerbungen sind direkt an einen Ausbildungsbetrieb, der nach dem Berufsbildungsgesetz anerkannt ist, zu richten. Im Land Brandenburg gibt es im Agrarbereich derzeit etwa 1.000 anerkannte Ausbildungsbetriebe.

Eine Übersicht über anerkannte Ausbildungsbetriebe im Land Brandenburg kann im Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung bei der Zuständigen Stelle für berufliche Bildung angefordert oder im Internet abgerufen werden:

www.mluv.brandenburg.de/info/ausbildungsbetriebe

Was erwartet mich?

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre. Sie kann für Abiturienten auf zwei Jahre verkürzt werden. Die praktische Ausbildung erfolgt in dem Betrieb, mit dem der Ausbildungsvertrag abgeschlossen wurde. Darüber hinaus wird die betriebliche Ausbildung in den meisten Berufen durch Fachlehrgänge in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen ergänzt. Diese überbetriebliche Ausbildung findet zum Teil in anderen Bundesländern statt. Der Berufsschulunterricht wird an bestimmten Oberstufenzentren absolviert. Über die gesamte Lehrzeit können sich die Auszubildenden bei Fragen oder Problemen, die das Auszubildendenverhältnis betreffen, an die Ausbildungsberater der Zuständigen Stelle wenden. Wer Tierwirt, Gärtner, Pferde- oder Fischwirt werden möchte, muss sich für eine der möglichen Fachrichtungen entscheiden.

WO

bewerbe ich mich?

Landwirtin/Landwirt

Landwirte erzeugen pflanzliche Produkte, wie Getreide, Hackfrüchte oder auch Futterpflanzen sowie in der tierische Produktion Milch, Fleisch oder auch Eier. Durch umweltverträgliche Anbau- und Halteverfahren leisten Landwirte einen wesentlichen Beitrag zum Naturerhalt und zum Umweltschutz. Viele Landwirte sind auf ausgewählte Betriebszweige spezialisiert. In der Ausbildung werden sowohl ein breites Grundwissen als auch Spezialkenntnisse in mindestens zwei Betriebszweigen der tierischen und pflanzlichen Produktion vermittelt.

In dieser Ausbildung lernt man u. a.:

- wie der Boden bearbeitet und gepflegt wird
- wie Pflanzen angebaut, geerntet und verarbeitet werden
- wie Tiere richtig gehalten werden
- wie man Maschinen und Geräte handhabt und instand hält
- welche wirtschaftlichen Zusammenhänge beachtet und gestaltet werden müssen
- wie betriebliche Arbeit geplant und organisiert wird.

Betriebszweige in der Pflanzenproduktion:

- Getreidebau
- Zuckerrübenbau
- Kartoffelbau
- Körnermaisbau
- Ölfrüchtebau
- Hülsenfrüchtebau
- Ackerfutterbau/Silomais
- Grünland oder Ackergras
- Waldbau

in der Tierproduktion:

- Milchviehhaltung
- Rinderaufzucht oder Rindermast
- Sauenhaltung und Ferkelerzeugung
- Schweineaufzucht oder Schweinemast
- Geflügel aufzucht oder Geflügelmast
- Legehennenhaltung
- Schafhaltung
- Pferdehaltung

WAS

erwartet mich?

Berufsschulen:

- Oberstufenzentrum Prignitz, Schulteil Pritzwalk
- Oberstufenzentrum Uckermark, Schulteil Prenzlau
- Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland, Schulteil Seelow
- Oberstufenzentrum II Spree-Neiße, Schulteil Spremberg
- Oberstufenzentrum Werder (Havel), Schulteil Groß Kreutz

Überbetriebliche Ausbildungsstätten:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Zentrum für Tierhaltung und Technik, Iden

Lehr- und Versuchsgut Köllitsch/Land Sachsen (für die Berufsschulen Seelow und Spremberg)



WIE

sieht der Beruf aus?

Berufsschule:

Oberstufenzentrum Werder (Havel)

Überbetriebliche Ausbildungsstätte:

keine

Fachkraft Agrarservice

Die Fachkraft Agrarservice ist spezialisiert auf dem Gebiet der Pflanzenproduktion sowohl im Acker- und Pflanzenbau als auch im Umgang mit der entsprechenden Technik. Sie führt ihre Arbeiten selbstständig oder im Team auf der Grundlage von Arbeitsaufträgen durch. Dabei werden Kommunikations- und Informationstechniken betriebsintern angewendet. Sie beraten ihre Kunden und berücksichtigen die individuellen Anforderungen der Auftraggeber. Zunehmend an Bedeutung gewinnt die stärkere Hinwendung zum Umwelt- und Naturschutz und damit zur Erhaltung einer intakten Kulturlandschaft. Die Fachkraft Agrarservice findet ihren Einsatz hauptsächlich in landwirtschaftlichen Lohnunternehmen als auch in Betrieben mit landtechnischer Dienstleistung.

In dieser Ausbildung erlernt man u. a.:

- das Bedienen und Führen landwirtschaftlicher Maschinen zur Bodenbearbeitung, zur Bestellung und Pflege, zur Ernte und zum Transport
- wie die entsprechenden Maschinen gepflegt, gewartet und instandgesetzt werden
- wie der Boden bearbeitet und gepflegt wird
- wie Pflanzen angebaut, geerntet, gelagert und konserviert werden
- wie Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen durchgeführt werden
- wie man mit Kunden umgeht
- wie Dienstleistungen präsentiert und Kundenanforderungen individuell umgesetzt werden
- wie Kommunikations- und Informationssysteme betrieblich genutzt werden.



WAS

lerne ich?

Gärtnerin/Gärtner

Gärtner befassen sich im Produktionsbereich überwiegend mit Anzucht, Vermehrung, Ernte, Vermarktung und Verkauf von Gemüse, Obst, Blumen und Gehölzen. Im Dienstleistungsbereich dagegen stehen die Verwendung von Pflanzen sowie das Gestalten und Begrünen von Anlagen, Frei- und Friedhofsflächen sowie die Kundenberatung im Vordergrund. Gärtner arbeiten vorwiegend in selbstständigen Unternehmen, aber auch für staatliche Organisationen.

In dieser Ausbildung lernt man u. a.:

- welche Böden, Erden und Substrate es gibt und wie mit ihnen umgegangen werden muss
- welche Pflanzen es gibt und wie man sie erkennt
- welche Ansprüche sie an den Standort haben
- wie Pflanzen angezogen, gepflegt, geerntet, aufbereitet werden
- wie zum Natur- und Umweltschutz beigetragen werden kann
- wie Maschinen und Geräte richtig einzusetzen sind
- wie die Vermarktung, der Verkauf und die Beratung gestaltet werden müssen.

Die Ausbildung zum Gärtner/zur Gärtnerin erfolgt in einer der folgenden Fachrichtungen:

- Baumschule
- Friedhofsgärtnerei
- Garten- und Landschaftsbau
- Obstbau
- Gemüsebau
- Staudengärtnerei
- Zierpflanzenbau



WO

finde ich die Schulen?

Berufsschulen:

Oberstufenzentrum Prignitz, Schulteil Pritzwalk (Zierpflanzenbau)

Oberstufenzentrum II Spree-Neiße, Schulteil Spremberg (Garten- und Landschaftsbau, Zierpflanzenbau)

Oberstufenzentrum Werder (Havel), (Baumschule, Friedhofsgärtnerei, Garten- und Landschaftsbau, Obstbau, Staudengärtnerei)

Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland, Schulteil Seelow (Garten- und Landschaftsbau, Gemüsebau)

Überbetriebliche Ausbildungsstätten:

Lehranstalt für Gartenbau und Floristik Großbeeren e.V. / Land Brandenburg

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Zentrum für Gartenbau und Floristik, Quedlinburg

WIE

sieht der Beruf aus?

Berufsschulen:

Oberstufenzentrum Prignitz,
Schulteil Pritzwalk
(Rinder- und Schweinehaltung)

Oberstufenzentrum Märkisch-
Oderland, Schulteil Seelow
(Rinder- und Schweinehaltung)

Berufsbildende Schule Merbitz/
Land Sachsen-Anhalt
(Geflügelhaltung und Schäferei)

Institut für Bienenkunde Celle/
Land Niedersachsen (Imkerei)

Überbetriebliche Ausbildungsstätte:

Landesanstalt für Landwirtschaft
und Gartenbau Sachsen-Anhalt,
Zentrum für Tierhaltung und
Technik, Iden

Tierwirtin/Tierwirt

Die artgerechte Aufzucht und Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere zur Gewinnung von tierischen Erzeugnissen ist die Aufgabe der Tierwirte. Dabei gehören das Füttern, Tränken und Pflegen der Tiere, das Reinigen von Stallungen, die Verhütung von Tierkrankheiten sowie die Nutzung und Instandhaltung technischer Einrichtungen zu den täglichen Arbeiten. Tierwirte leisten einen Beitrag zu Umweltschutz und Landschaftspflege und liefern eine Vielzahl tierischer Produkte für die gesunde menschliche Ernährung.

In dieser Ausbildung lernt man u. a.:

- wie der Körper der Nutztiere aufgebaut ist und ihre Lebensvorgänge funktionieren
- wie Tiere gezüchtet und sie und ihre Produkte hergestellt und vermarktet werden
- wie Tiere sich verhalten und wie man mit ihnen umgeht
- was zu ihrer Gesunderhaltung und Pflege nötig ist
- wie Futtermittel gewonnen und richtig eingesetzt werden
- wie Maschinen und Geräte gehandhabt werden.

Die Ausbildung zum Tierwirt ist in folgenden Fachrichtungen möglich:

- Rinderhaltung
- Schweinehaltung
- Schäferei
- Geflügelhaltung
- Imkerei



WAS

lerne ich?

Pferdewirtin/Pferdewirt

Pferdewirte sind für die tägliche Versorgung wie Füttern, Tränken, Pflegen und Bewegen der Pferde verantwortlich. Sie sorgen für Hygiene im Stall und für die Gesundheit der Pferde. Dabei spezialisieren sie sich auf die Zucht oder auf eine Pferdesportart. Auf der Rennbahn erlebt man Pferdewirte als Fahrer im Sulky oder als Jockey. Darüber hinaus werden Pferdewirte in Reiterhöfen und Pferdepensionen, aber auch in Betrieben und Einrichtungen der Pferdezucht gebraucht.

In dieser Ausbildung lernt man u. a.:

- wie Pferde versorgt, geführt und transportiert werden müssen
- wie man Pferde bewegt und mit ihnen arbeitet
- wie Pferde ausgebildet und trainiert werden
- wie Ausrüstung und Zubehör eingesetzt und gepflegt werden müssen
- wie Pferdefutter gewonnen und eingesetzt wird
- welche Formen der Pferdehaltung es gibt
- wie Pferde gezüchtet werden und welche Pferderassen es gibt.

Pferdewirte spezialisieren sich in einem der folgenden Schwerpunkte:

- Zucht und Haltung
- Reiten
- Rennreiten
- Trabrennfahren

WO

finde ich die Schulen?

Berufsschule:

Oberstufenzentrum Werder (Havel)

Überbetriebliche

Ausbildungsstätten:
Stiftung Brandenburgisches Haupt-
und Landgestüt
Neustadt (Dosse)
(Reiten, Zucht und Haltung)

Deutsche Reitschule Warendorf/
Land Nordrhein-Westfalen
(Reiten)

Landesreit- und Fahrschule/
Rheinland in Langenfeld
Land Nordrhein-Westfalen
(Rennreiten)



WIE

sieht der Beruf aus?

Berufsschule und überbetriebliche Ausbildungsstätte:

Sächsische Landesanstalt für
Landwirtschaft
Fischereischule Königswartha/
Land Sachsen

Fischwirtin/Fischwirt

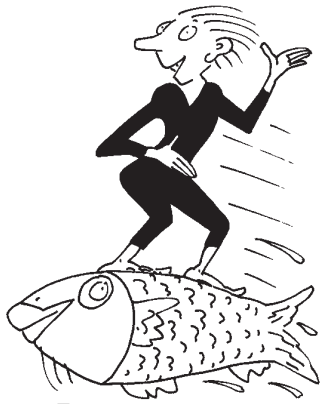
Fischwirte in Brandenburg betreiben die Fischerei auf den Flüssen und Seen des Landes oder auf bewirtschafteten Teichen. Dabei gehören das Bedienen, Warten und Instandsetzen der erforderlichen Fischereigeräte und -fahrzeuge genauso zu ihren Aufgaben, wie der Gewässerschutz, die Gewässerbewirtschaftung und Hegemaßnahmen sowie die Fischverarbeitung und -vermarktung.

In dieser Ausbildung lernt man u. a.:

- wie Fische aufgezogen, verarbeitet und vermarktet werden
- welche natürlichen Voraussetzungen für die Fischerei notwendig sind
- wie Gewässerschutz betrieben wird
- wie man Gewässer bewirtschaftet und Hegemaßnahmen durchführt
- wie Fischereieinrichtungen, -fahrzeuge und -geräte bedient und gewartet werden.

Die Ausbildung zum Fischwirt/zur Fischwirtin erfolgt in einem der folgenden Betriebszweige mit speziellen Ausbildungsinhalten:

- **Seen- und Flussfischerei:**
 - Nutzung und Ertrag von Fischereigewässern
 - Einsatz von Fangeinrichtungen
 - Schifffahrtstechnik und Führen von Wasserfahrzeugen
- **Zucht und Haltung:**
 - Überprüfen der Wasserqualität
 - Fischzucht- und Fischaufzuchtmethoden
 - Fischfuttermittel
 - Bauen und Pflegen von Anlagen der Teichwirtschaft und der Fischhaltung
 - Transportieren und Halten lebender Fische



Fischwirt nach Feierabend

WAS

lerne ich?

Forstwirtin/Forstwirt

Forstwirte arbeiten mit und in der Natur. Sie gewinnen, be- und verarbeiten den nachwachsenden Rohstoff Holz. Bewirtschaftung und Pflege des Waldes sind wesentliche Aufgaben der Forstwirte. Damit dienen sie dem Erhalt von Lebensraum für Pflanzen und Tiere und der Erholung der Menschen. Forstwirte erlernen neben dem Umgang mit modernen Spezialmaschinen auch traditionelle Verfahren. Forstwirte finden eine Anstellung bei privaten oder staatlichen Waldbesitzern und Forstorganisationen.

In dieser Ausbildung lernt man u. a.:

- welche Bedeutung der Wald für Menschen und Tiere, Wirtschaft und Klima hat
- wie Waldbestände angelegt, gepflegt und geschützt werden
- wie Waldwege gebaut werden
- wie Forsterzeugnisse geerntet und aufbereitet werden
- wie sich Holzarten unterscheiden und wie das Holz be- und verarbeitet wird
- wie Holz sortiert, vermessen und gelagert wird
- wie Forsttechnik gehandhabt und instandgehalten wird
- was für den Arbeitsschutz beachtet werden muss
- wie besondere Lebensräume erhalten und geschützt werden
- welche heimischen Wildarten es gibt, wie sie sich verhalten und in welchen Lebensräumen sie zu finden sind
- wie Schutz- und Erholungseinrichtungen angelegt und gepflegt werden.



idealer Forstwirt

WO

finde ich die Schulen?

Berufsschule:

Oberstufenzentrum Ostprignitz-
Ruppin

Überbetriebliche Ausbildungsstätte:

Waldarbeitsschule Kunsterspring/
Land Brandenburg

WIE

sieht der Beruf aus?

Berufsschulen und Überbetriebliche Ausbildungsstätten:

Vorbereitungslehrgänge für die Zwischen- und Abschlussprüfung in Bad Berleburg, Echem und im Jägerlehrhof Springe/Land Niedersachsen

Revierjägerin/Revierjäger

Revierjäger sorgen für das Wild und seinen Lebensraum. Sie bewirtschaften die Wildbestände. Dazu gehören das fachgerechte Versorgen des Wildes, z. B. durch das Anlegen von Wildäsungsflächen genauso wie das Verwerten des erlegten Wildes. Revierjäger werden bei Jagdpächtern, Jagdbesitzern, Hegegemeinschaften, Jagdinstituten, in Wildparks, bei Verbänden und Behörden angestellt.

In dieser Ausbildung lernt man u. a.:

- welche Wildtierarten es gibt und wie sie sich ernähren
- wie man Reviere gestaltet und Wild hegt
- wie der Wildbestand ermittelt wird
- wie Wildbestände jagdökologisch und wildbiologisch bewirtschaftet werden
- wie man Wildschäden ermittelt und wie sie verhindert werden können
- wodurch man Wildkrankheiten vorbeugen und bekämpfen kann
- wie Naturschutz, Landschaftspflege, Tierschutz und Umweltschutz betrieben werden können
- wie die Jagd ausgeübt wird und wie dabei richtig mit Jagdwaffen und -geräten umgegangen werden muss
- wie Jagdhunde und andere Jagdhilfstiere gehalten und geführt werden
- wie man jagdbetriebliche Einrichtungen erstellt und erhält
- wie Wildbret verarbeitet und vermarktet wird
- wie man Jagdhorn bläst und Jagdsignale erkennen kann
- wie man Wildlockrufe nachahmt.



WAS

lerne ich?

Molkereifachfrau/Molkereifachmann

Molkereifachleute verarbeiten die von landwirtschaftlichen Unternehmen erzeugte Rohmilch zu verschiedenen Molkereiprodukten. Mit modernen computergesteuerten Maschinen und Anlagen wird die Rohmilch zu Milcherzeugnissen wie Trinkmilch, Käse, Butter und Joghurt verarbeitet. Dabei haben die Molkereifachleute großen Einfluss auf die Qualität der Produkte. Molkereifachleute sind gesuchte Mitarbeiter von Molkereien und milchverarbeitenden Unternehmen der Nahrungsgüterbranche.

In dieser Ausbildung lernt man u. a.:

- welche Bedeutung Milch für die Ernährung hat
- welchen Einfluss Fütterung, Tierarzneimittel und Umwelt auf die Milchqualität haben
- welche Eigenschaften die Milch hat
- wie die Anlieferungsmilch erfasst und kontrolliert wird
- welche Hygienebestimmungen eingehalten werden müssen
- wie Reinigungs- und Desinfektionsmittel sachgerecht eingesetzt werden
- wie Milch thermisch und mechanisch behandelt wird
- wie Molkereiprodukte hergestellt, abgepackt, gelagert und vertrieben werden
- wie Produktionsanlagen bedient und gewartet werden
- wie die Herstellung und die Qualität der Produkte kontrolliert wird
- wie die Versorgungs- und Entsorgungsanlagen bedient und gewartet werden müssen
- welche rechtlichen Bestimmungen eingehalten werden müssen.



WO

finde ich die Schulen?

Berufsschule:

Georg-Mendheim-Oberstufenzentrum Oranienburg/Land Brandenburg

Überbetriebliche Ausbildungsstätte:

Milchwirtschaftliche Lehr- und Untersuchungsanstalt Oranienburg e.V.
Sachsenhausener Str. 7 b
16515 Oranienburg
Tel.: (03301) 63 10

WIE

sieht der Beruf aus?

Berufsschule:

Georg-Mendheim-
Oberstufenzentrum
Oranienburg/Land Brandenburg

Überbetriebliche Ausbildungsstätte:

Milchwirtschaftliche Lehr- und
Untersuchungsanstalt Oranien-
burg e.V.
Sachsenhausener Str. 7 b
16515 Oranienburg
Tel: (03301) 63 10

Milchwirtschaftliche Laborantin/ Milchwirtschaftlicher Laborant

Milchwirtschaftliche Laboranten untersuchen neben Milch und Milcherzeugnissen, wie Butter, Käse, Quark und Speiseeis auch Lebensmittelzusatzstoffe. Dabei wenden sie chemische, physikalische und mikrobiologische Untersuchungsverfahren an. Sie arbeiten in Molkereien und anderen milchwirtschaftlichen Betrieben, Untersuchungsanstalten und Instituten und tragen große Verantwortung für die Herstellung einwandfreier Lebensmittel. Zur Umsetzung der Untersuchungsergebnisse ist ein ständiger Kontakt zu den Molkereifachleuten erforderlich.

In dieser Ausbildung lernt man u. a.:

- wie der Rohstoff Milch entsteht, gewonnen und behandelt wird
- wie die Qualität der Milch und die einzelnen Stufen der Be- und Verarbeitung überwacht werden können
- wie man Proben auswählt, entnimmt und vorbereitet
- welche Untersuchungsmethoden es gibt und wie man Analysegeräte bedient und pflegt
- wie chemische, physikalische und mikrobiologische Untersuchungen durchgeführt werden
- wie sensorische Prüfungen erfolgen
- wie man die Untersuchungsergebnisse auswertet und beurteilt
- welche Vorschriften des Lebensmittelrechts eingehalten werden müssen.



WAS

lerne ich?

Hauswirtschafterin/ Hauswirtschafter

Neben hauswirtschaftlichen Versorgungsleistungen, wie Speisezubereitung und Service, gehören zum Tätigkeitsfeld der Hauswirtschafter auch soziale Aufgaben, wie Kinderbetreuung und Altenpflege, oder das Gestalten von Familienfesten. Bei der Vielfalt der Aufgaben müssen Hauswirtschafter gut planen und rationell wirtschaften können und bei ihren Entscheidungen immer die Kostensituation im Blick haben. Die hauswirtschaftlichen Fachkräfte werden in Groß- und Privathaushalten, in Krankenhäusern, Hotels und Pensionen gebraucht.

In dieser Ausbildung lernt man u. a.:

- wie ein Haushalt geführt und dabei die Arbeit organisiert wird
- wie der Geld- und Geschäftsverkehr gestaltet werden muss
- wie man Vorratshaltung und Warenwirtschaft betreibt
- wie Speisen zubereitet und haltbar gemacht werden
- wie Räume gestaltet und dekoriert werden
- wie Textilien gereinigt und gepflegt werden
- wie Wohn-, Sanitär- und Wirtschaftsräume am zweckmäßigsten eingerichtet, gereinigt und gepflegt werden können
- welche Maschinen und Geräte eingesetzt werden können
- wie man den zum Haushalt gehörenden Personen helfen kann.



WO

finde ich die Schulen?

Berufsschulen:

Oberstufenzentrum Uckermark,
Schulstandort Prenzlau

Konrad-Wachsmann-Oberstufen-
zentrum II Frankfurt (Oder)

Oberstufenzentrum II Spree-Neiße,
Schulstandort Cottbus

Oberstufenzentrum Prignitz,
Schulstandort Wittenberge

Überbetriebliche Ausbildungsstätte:

keine

WIE

sieht der Beruf aus?

Berufsschule:

Georg-Mendheim-
Oberstufenzentrum
Oranienburg/Land Brandenburg

Informationen und Bewerbungen:

Georg-Mendheim-
Oberstufenzentrum
Oranienburg/Land Brandenburg

Landwirtschaftlich-technische Assistentin/ Landwirtschaftlich-technischer Assistent

Schwerpunkt Agrikulturchemie
und Umweltanalytik

Die Untersuchung von Futter-, Düng- und Pflanzen-
behandlungsmitteln sowie von Böden steht im Vor-
dergrund. Wichtige Voraussetzung ist Interesse an
biologisch-naturwissenschaftlichen und technischen
Vorgängen in der Landwirtschaft.

Landwirtschaftliche Assistenten sind in Wissenschaft
und Forschung, im Versuchs- und Kontrollwesen so-
wie bei privaten Unternehmen, Verbänden oder
Landwirtschaftskammern tätig. Arbeitsplätze sind
z. B. Laboratorien, Gewächshäuser und Versuchs-
felder.

In dieser Ausbildung lernt man u. a.:

- wie die Agrarproduktion gestaltet ist
- wie Umweltanalytik, Biometrie und Dokumentation
genutzt werden müssen
- welche physikalisch-chemischen Mess- und
Untersuchungsverfahren es gibt
- wie mikrobiologische Arbeitstechniken und
Verfahren anzuwenden sind
- wie physikalische, chemische und biologische
Analysen geplant, durchgeführt und ausgewertet
werden.

Die Ausbildung zum Landwirtschaftlich-technischen
Assistenten ist durch Landesrecht geregelt. Sie ist
eine ausschließlich schulische Berufsausbildung und
wird durch ein Praktikum von sechs bis zehn Wochen
ergänzt. Voraussetzung für das Erlernen dieses
Berufes ist die Fachoberschulreife oder ein gleich-
wertiger Abschluss.

Bewerbungen sind an das Oberstufenzentrum in
Oranienburg zu richten.

WAS

lerne ich?

Lebensmittel-technischer Assistentin/ Lebensmittel-technischer Assistent

Schwerpunkt Qualitätssicherung
und Verbraucherschutz

Lebensmitteltechnische Assistenten untersuchen ferti-
ge Nahrungsmittel und Rohstoffe, die für die Lebens-
mittelproduktion verwendet werden. Interesse an che-
mischen und biologischen Vorgängen und an Ernäh-
rungs- und Gesundheitsfragen ist Voraussetzung.
Lebensmitteltechnische Assistenten arbeiten in allen
Sparten der Nahrungs- und Genussmittelherstellung.
Sie finden ihre Einsatzmöglichkeiten in Auftrags- und
Betriebslaboratorien, in Forschungsinstituten und in
amtlichen und privaten Überwachungs- und Unter-
suchungseinrichtungen.

In dieser Ausbildung lernt man u. a.:

- wie Lebensmittel und bestimmte Stoffgemische
untersucht, getrennt und identifiziert werden
- wie die Herstellung von Lebensmitteln organisiert ist
- wie (bio-)chemische und mikrobiologische Unter-
suchungen und Versuchsreihen vorbereitet, durch-
geführt und dokumentiert werden müssen
- wie die Bedienung, Überwachung und Pflege tech-
nischer Apparaturen und Laboreinrichtungen erfolgt
- welche Vorschriften des Lebensmittelrechts einge-
halten werden müssen.

Die Ausbildung zum Lebensmitteltechnischen Assis-
tenten ist wie beim Landwirtschaftlich-technischen
Assistenten durch Landesrecht geregelt. Sie ist wie
diese eine ausschließlich schulische Berufsausbildung
mit einem Praktikum von sechs bis zehn Wochen.
Voraussetzung für das Erlernen dieses Berufes ist die
Fachoberschulreife oder ein gleichwertiger Abschluss.
Bewerbungen sind an das Oberstufenzentrum in
Oranienburg zu richten.

WO

finde ich die Schulen?

Berufsschule:

Georg-Mendheim-
Oberstufenzentrum
Oranienburg/Land Brandenburg

Informationen und Bewerbungen:

Georg-Mendheim-
Oberstufenzentrum
Oranienburg/Land Brandenburg



Berufsschule:

Georg-Mendheim-
Oberstufenzentrum,
Schulstandort Oranienburg

Informationen und Bewerbungen:

Georg-Mendheim-
Oberstufenzentrum,
Schulstandort Oranienburg

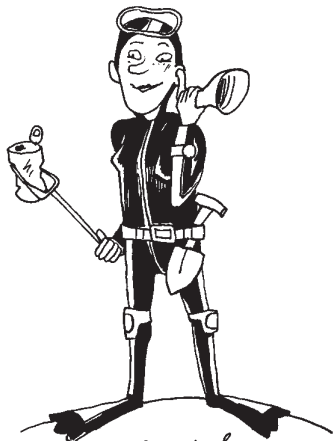
Umweltschutztechnische Assistentin/ Umweltschutztechnischer Assistent

Die Umweltschutztechnischen Assistenten und Assistentinnen sind im analytischen und überwachenden Umweltschutz tätig. Sie führen verschiedene Untersuchungen insbesondere des Wassers, der Luft und des Bodens durch, protokollieren sie und werten sie zum Teil selbstständig aus. Sie arbeiten in Unternehmen, Forschungseinrichtungen oder Verwaltungen. Der Arbeitsplatz befindet sich je nach Aufgabe im Labor, im Büro oder im Freien.

In dieser Ausbildung lernt man u. a.:

- welches die Ziele und Grundsätze des Umweltschutzes sind
- wie ökologische Untersuchungen von Gewässern, Luft und Boden durchgeführt werden
- wie Untersuchungsergebnisse dokumentiert und ausgewertet werden
- welche Schadstoffe in der Umwelt vorkommen können und welche Auswirkungen sie auf Organismen haben
- wie Lärm oder radioaktive Strahlung gemessen bzw. Schutzmaßnahmen ergriffen werden
- wie Abfallinhaltsstoffe bestimmt und Abfallwirtschaftskonzepte erstellt werden
- was bei der Wasseraufbereitung geschieht
- mit welchen technischen Einrichtungen Abgase gereinigt werden können.

Die Ausbildung zum Umweltschutztechnischen Assistenten dauert zwei Jahre und erstreckt sich auf einen fachtheoretischen, einen fachpraktischen und einen allgemeinbildenden Lernbereich. Zusätzlich zu den unterrichtsbegleitenden Übungen finden Betriebspraktika statt. Voraussetzung für das Erlernen dieses Berufes ist die Fachoberschulreife oder ein gleichwertiger Abschluss. Bewerbungen sind an das Oberstufenzentrum in Oranienburg zu richten.



Umweltschutztechnische Assistentin im Einsatz



Agentur für Arbeit:

Agentur für Arbeit Cottbus
Bahnhofstraße 10
03046 Cottbus
Tel: (03 55) 6 19-0

Agentur für Arbeit Eberswalde
Bergerstraße 30
16225 Eberswalde
Tel: (0 33 34) 37-0

Agentur für Arbeit Frankfurt/Oder
Robert-Havemann-Straße 6
15236 Frankfurt/ Oder
Tel: (03 35) 5 70-0

Agentur für Arbeit Neuruppin
Treuckmannstraße 15
16816 Neuruppin
Tel: (0 33 91) 69-0

Agentur für Arbeit Potsdam
Horstweg 96
14462 Potsdam
Tel: (03 31) 8 80-0

Berufsbildung für Jugendliche mit Behinderungen

Jugendliche mit einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung haben die Möglichkeit, einen der folgenden Berufe zu erlernen:

- Gartenbaufachwerkerin/
Gartenbaufachwerker
- Hauswirtschaftshelferin/
Hauswirtschaftshelfer
- Landwirtschaftsfachwerkerin/
Landwirtschaftsfachwerker

Ansprechpartner für die Interessenten ist die zuständige Agentur für Arbeit. Voraussetzung für den Beginn der Berufsausbildung ist das Vorliegen eines Gutachtens vom psychologischen Dienst der Arbeitsagentur. Dies ist unabhängig vom Abschluss an einer Allgemeinbildenden Schule, Förder- bzw. Sonderschule. Ein Hauptschulabschluss wird empfohlen. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit werden entsprechend der individuellen Möglichkeiten der Jugendlichen geeignete Ausbildungsplätze ermittelt.

Die Ausbildung zum Fachwerker oder Helfer dauert drei Jahre. Der theoretische Unterricht findet an den für Gartenbau, Hauswirtschaft und Landwirtschaft fachlich zuständigen Berufsschulen statt.

Praktische Ausbildung und Einsatz erfolgen in einer Werkstatt für Behinderte oder in einem geeigneten Betrieb.

Zwei Fliegen mit einer Klappe – Berufsausbildung mit Fachhochschulreife

Zeit gewinnen können angehende Land- und Forstwirte, wenn sie die Berufsausbildung mit dem Erwerb der Fachhochschulreife verbinden. Dann steht gleich im Anschluss an die Berufsausbildung der Weg zu einem Fachhochschulstudium offen, z. B. an den Fachhochschulen mit landwirtschaftlichen Schwerpunkten in Neubrandenburg oder Bernburg. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem doppelt qualifizierenden Bildungsgang ist die Fachoberschulreife oder ein gleichwertiger Bildungsabschluss. Zusätzlich zum Ausbildungsvertrag schließt der/die Auszubildende mit dem Ausbildungsbetrieb eine Vereinbarung zur erweiterten Beschulung – 16 Wochen statt 13 Wochen je Ausbildungsjahr – ab. In den zusätzlichen Schulwochen werden allgemeinbildende Fächer wie Mathematik, Deutsch, Englisch unterrichtet. In diesen Fächern werden die Prüfungen zur Erlangung der Fachhochschulreife vom Oberstufenzentrum abgenommen.

Wenn es genügend Interessenten gibt, kann dieser Ausbildungsweg auch für andere Agrarberufe angeboten werden.

Es geht auch anders:

Eine weitere Möglichkeit zum Erwerb der Fachhochschulreife im Rahmen der Berufsausbildung zum Gärtner, Landwirt oder Pferdewirt besteht in der Teilnahme am Zusatzunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Dieser Zusatzunterricht beginnt jeweils im November des ersten Ausbildungsjahres und dauert zwei Jahre. Die für den Abschluss notwendigen Prüfungen finden ein halbes Jahr vor den Facharbeiterprüfungen im Oberstufenzentrum statt. Der Abschluss der Fachhochschulreife gilt nur in Verbindung mit der bestandenen Facharbeiterprüfung.

Berufsschulen:

Oberstufenzentrum Prignitz
Schulteil Pritzwalk (Landwirt)

Oberstufenzentrum Ostprignitz-
Ruppin (Forstwirt)

Überbetriebliche Ausbildungsstätten:

Landesanstalt für Landwirtschaft
und Gartenbau Sachsen-Anhalt,
Zentrum für Tierhaltung und
Technik, Iden (Landwirt)

Waldarbeitsschule Kunsterspring
(Forstwirt)

Berufsschulen:

Oberstufenzentrum Werder (Havel)

Oberstufenzentrum Märkisch
Oderland, Schulteil Seelow

WAS

kann ich erreichen?

WIE

wie geht's weiter?

WO

kann ich mich qualifizieren?

Regionalstellen für Bildung im Agrarbereich (RBA)

RBA Uckermark
Kreisvolkshochschule Prenzlau
Brüssower Allee 48
17291 Prenzlau
Tel: (0 39 84) 25 51
Fax: (0 39 84) 28 49
e-mail: info@kvhs-uckermark.de
www.kvhs-uckermark.de

RBA Oberhavel
Landwirtschaftsschule
Oranienburg
Germendorfer Allee 17
16515 Oranienburg
Tel: (0 33 01) 20 89-26 /-27
Fax: (0 33 01) 53 00 96
e-mail: landwirtschaftsschule@oberhavel.de
www.oberhavel.de

RBA Märkisch-Oderland
Zentrum für Erwachsenenbildung
und Medizin (ZEM)
Berliner Str. 31
15306 Seelow
Tel: (0 33 46) 84 67 18
Fax: (0 33 46) 84 67 19
e-mail: landwirtschaftsschule@landkreismol.de
www.maerkisch-oderland.de

RBA Teltow-Fläming
Landkreis Teltow-Fläming
Landwirtschaftsschule
Am Nuthefließ 2
14943 Luckenwalde
Tel: (0 33 71) 6 08 47-02 /-25
Fax: (0 33 71) 6 08 95 00
e-mail: cordia.wolf.@teltow-flaeming.de
www.teltow-flaeming.de

Bildung lebenslang?

Nach erfolgreicher Berufsausbildung gibt es verschiedene Möglichkeiten, einen höherwertigen Abschluss zu erwerben bzw. sich zu spezialisieren. So kann die Meisterprüfung oder die Prüfung für einen anerkannten Fortbildungsberuf abgelegt werden. Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist neben einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung eine mehrjährige Berufserfahrung – in der Regel drei Jahre. Informationen zu Fortbildungsmöglichkeiten und Anbietern von Fortbildungsgängen gibt die Zuständige Stelle für berufliche Bildung. Bei entsprechendem Schulabschluss kann auch der Weg über eine Fachschule, Fachhochschule, Hochschule bzw. Universität beschritten werden.

Meisterqualifikation

Für die Zulassung zur Meisterprüfung wird neben einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung auch eine dreijährige Berufspraxis verlangt. Es bestehen keine gesetzlichen Regelungen, auf welchem Wege sich der oder die Einzelne auf die Meisterprüfung vorzubereiten hat. Dennoch ist dafür der Besuch von speziellen Fortbildungsmaßnahmen üblich und unbedingt zu empfehlen. Im Land Brandenburg werden Meisterlehrgänge vor allem von den Regionalstellen für Bildung im Agrarbereich (Landwirtschaftsschulen) angeboten. Informationen zu geeigneten Bildungsmaßnahmen geben die Zuständige Stelle für berufliche Bildung und der Landesverband für Weiterbildung im ländlichen Raum e.V.

- Landwirtschaftsmeisterin/Landwirtschaftsmeister
- Tierwirtschaftsmeisterin/Tierwirtschaftsmeister
- Gärtnermeisterin/Gärtnermeister
- Pferdewirtschaftsmeisterin/Pferdewirtschaftsmeister
- Fischwirtschaftsmeisterin/Fischwirtschaftsmeister
- Forstwirtschaftsmeisterin/Forstwirtschaftsmeister
- Revierjagdmeisterin/Revierjagdmeister

- Milchwirtschaftliche/r Labormeister/in
- Molkereimeisterin/Molkereimeister
- Meisterin/Meister der städtischen Hauswirtschaft
- Meisterin/Meister der ländlichen Hauswirtschaft

Anerkannte Fortbildungsberufe

Fortbildungsberufe sind eigenständige Berufsabschlüsse, die auf einem bereits erlernten Beruf aufbauen. Meist handelt es sich um Spezialisierungen bzw. Höherqualifizierungen. Sie werden in berufs begleitenden Lehrgängen oder im Rahmen von Fachschulgängen an einem OSZ erworben. Dabei ist genau festgelegt, welche „Zugangsberufe“ für den jeweiligen Fortbildungsberuf anerkannt werden.

Im Agrarbereich des Landes Brandenburg können folgende Fortbildungsberufe erlernt werden:

- Geprüfte Fachagrarwirte – Baumpflege und Baumsanierung
- Geprüfte Natur- und Landschaftspfleger
- Geprüfte Forstmaschinenführer
- Staatlich geprüfte Techniker Gartenbau
- Staatlich geprüfte Techniker Garten- und Landschaftsbau
- Staatlich geprüfte Techniker Landbau.

Berufliche Weiterbildung ohne gesetzlich anerkannten Abschluss

Auch wer nicht nach einem höheren Berufsabschluss oder einem Spezialberuf strebt, sollte sein Wissen ständig aktualisieren, vertiefen und erweitern, um seine Arbeit auf Dauer gut erledigen zu können. In Brandenburg gibt es dazu ein vielseitiges Angebot berufsbegleitender Weiterbildungsmaßnahmen. Informationen darüber erhält man z. B. beim Landesverband für Weiterbildung im ländlichen Raum e.V. oder bei den sieben Regionalstellen für Bildung im Agrarbereich. Spezielle Weiterbildung für Führungskräfte bietet die Brandenburgische Landwirtschaftsakademie (BLAK) an.

RBA Potsdam-Mittelmark
Heimvolkshochschule
am Seddiner See
Seeweg 2
14554 Seddiner See
Tel: (03 32 05) 4 65 16
Fax: (03 32 05) 4 65 19
e-mail: info@hvhs-seddinersee.de

RBA Elbe-Elster
Kreisvolkshochschule Elbe-Elster
Fachbereich Landwirtschaft
Anhalter Straße 7
04916 Herzberg
Tel: (0 35 35) 4 63 00
Fax: (0 35 35) 46 53 07
e-mail: martin.brasse@lkee.de
www.lkee.de/volkshochschule

RBA Prignitz
Ländliche Erwachsenenbildung
Prignitz-Havelland e.V.
An der Krippe 3
19348 Perleberg/OT Quitzow
Tel: (0 38 76) 79 10 92
Fax: (0 38 76) 79 10 91
e-mail: perleberg@leb1.de
www.leb1.de

Landesverband für Weiterbildung
im ländlichen Raum
Seeweg 2, 14554 Seddiner See
Tel: (033205) 4 65 16, Fax: -4 65 19
e-mail: info@hvhs-seddinersee.de
www.landesverband-weiterbildung.de

Weiterbildungsmöglichkeiten auch über das Land Brandenburg hinaus:
www.gruenerbildungskatalog.de

ADRESSEN

Beratung nach Sitz des Ausbildungsbetriebes/in

Sitz der Ausbildungsberater:	Landkreise:	Ausbildungsberufe:
Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung Dorfstraße 1 14513 Teltow/ OT Ruhlsdorf Tel: (0 33 28) 43 62 01 Fax: (0 33 28) 43 62 04 e-mail: susanne.schneider@lvlf.brandenburg.de	Brandenburg a. d. Havel Potsdam-Mittelmark	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirt/in • Tierwirt/in (Rinderhaltung) • Tierwirt/in (Schweinehaltung) • Gärtner/in • Fachkraft Agrarservice • Hauswirtschafter/in • Gartenbaufachwerker/in • Hauswirtschaftshelfer/in • Landwirtschaftsfachwerker/in
	Havelland	<ul style="list-style-type: none"> • Gärtner/in (Baumschule)
Tel: (0 33 28) 43 61 23 Fax: (0 33 28) 43 62 04 e-mail: ulrike.buchta@lvlf.brandenburg.de	Potsdam Teltow-Fläming	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirt/in • Tierwirt/in (Rinderhaltung) • Tierwirt/in (Schweinehaltung) • Gärtner/in • Fachkraft für Agrarservice • Hauswirtschafter/in • Gartenbaufachwerker/in • Hauswirtschaftshelfer/in • Landwirtschaftsfachwerker/in
Tel: (0 33 28) 43 62 05 Fax: (0 33 28) 43 62 04 e-mail: barbara.niendorf@lvlf.brandenburg.de	Havelland	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirt/in • Tierwirt/in (Rinderhaltung) • Tierwirt/in (Schweinehaltung) • Gärtner/in (ohne Baumschule) • Fachkraft für Agrarservice • Hauswirtschafter/in • Gartenbaufachwerker/in • Hauswirtschaftshelfer/in • Landwirtschaftsfachwerker/in
	Prignitz Ostprignitz-Ruppin Oberhavel Havelland Uckermark, Barnim Brandenburg a.d. Havel Potsdam Potsdam-Mittelmark Teltow-Fläming	<ul style="list-style-type: none"> • Tierwirt/in (Geflügelhaltung) • Tierwirt/in (Schäferei) • Pferdewirt/in

Sitz der Ausbildungsberater:	Landkreise:	Ausbildungsberufe:
Amt für Forstwirtschaft Bahnhofsstraße 17 16556 Borgsdorf Tel: (0 33 03) 40 28 02 Fax: (0 33 03) 21 84 24 e-mail: heidi.gruchmann@lvlf.brandenburg.de	Prignitz Ostprignitz-Ruppin Oberhavel	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirt/in • Tierwirt/in (Rinderhaltung) • Tierwirt/in (Schweinehaltung) • Gärtner/in • Fachkraft für Agrarservice • Hauswirtschafter/in • Gartenbaufachwerker/in • Hauswirtschaftshelfer/in • Landwirtschaftsfachwerker/in
	Land Brandenburg	<ul style="list-style-type: none"> • Tierwirt/in (Imkerei)
Landesamt für Verbraucherschutz Landwirtschaft und Flurneuordnung Grabowstraße 33, 17291 Prenzlau Tel: (0 39 84) 71 87 20 Fax: (0 39 84) 71 87 77 e-mail: daniela.eichmann@lvlf.brandenburg.de	Uckermark	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirt/in • Tierwirt/in (Rinderhaltung) • Tierwirt/in (Schweinehaltung) • Gärtner/in • Fachkraft Agrarservice • Hauswirtschafter/in • Gartenbaufachwerker/in • Hauswirtschaftshelfer/in • Landwirtschaftsfachwerker/in
Tel: (0 39 84) 71 87 30 Fax: (0 39 84) 71 87 77 e-mail: ursula.rinas@lvlf.brandenburg.de	Barnim	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirt/in • Tierwirt/in (Rinderhaltung) • Tierwirt/in (Schweinehaltung) • Gärtner/in • Fachkraft für Agrarservice • Hauswirtschafter/in • Gartenbaufachwerker/in • Hauswirtschaftshelfer/in • Landwirtschaftsfachwerker/in
Amt für Forstwirtschaft Walдарbeitsschule Kunsterspring 16818 Neuruppin OT Gühlen Glienicke Tel: (03 39 29) 7 02 05 Fax: (03 39 29) 5 09 41 e-mail: agnes.kuhn@affrup.brandenburg.de	Land Brandenburg	<ul style="list-style-type: none"> • Forstwirt/in • Revierjäger/in

ADRESSEN

Beratung nach Sitz des Ausbildungsbetriebes/in

Sitz der Ausbildungsberater:	Landkreise:	Ausbildungsberufe:
Landesamt für Verbraucherschutz Landwirtschaft und Flurneuordnung PSF 1370, 15203 Frankfurt (Oder) Tel: (03 35) 5 21 75 11 Fax: (03 55) 5 21 73 40 e-mail: haydee.westphal@lvf.brandenburg.de	Frankfurt (Oder) Oder-Spree	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirt/in • Tierwirt/in (Rinderhaltung) • Tierwirt/in (Schweinehaltung) • Gärtner/in • Fachkraft für Agrarservice • Hauswirtschafter/in • Gartenbaufachwerker/in • Hauswirtschaftshelfer/in • Landwirtschaftsfachwerker/in
	Märkisch-Oderland Frankfurt (Oder) Oder-Spree Dahme-Spreewald Elbe-Elster Oberspreewald-Lausitz Cottbus Spree-Neiße	<ul style="list-style-type: none"> • Tierwirt/in (Geflügelhaltung) • Tierwirt/in (Schäfferei)
	Märkisch-Oderland	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirt/in • Tierwirt/in (Rinderhaltung) • Tierwirt/in (Schweinehaltung) • Gärtner/in • Fachkraft für Agrarservice • Hauswirtschafter/in • Gartenbaufachwerker/in • Hauswirtschaftshelfer/in • Landwirtschaftsfachwerker/in
Tel: (03 35) 5 21 76 39 Fax: (03 31) 2 75 48 42 62 e-mail: ute.schneider@lvf.brandenburg.de	Märkisch-Oderland	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirt/in • Tierwirt/in (Rinderhaltung) • Tierwirt/in (Schweinehaltung) • Gärtner/in • Fachkraft für Agrarservice • Hauswirtschafter/in • Gartenbaufachwerker/in • Hauswirtschaftshelfer/in • Landwirtschaftsfachwerker/in
	Märkisch-Oderland Frankfurt (Oder) Oder-Spree Dahme-Spreewald Elbe-Elster Oberspreewald-Lausitz Cottbus Spree-Neiße	<ul style="list-style-type: none"> • Pferdewirt/in

Sitz der Ausbildungsberater:	Landkreise:	Ausbildungsberufe:
Amt für Forstwirtschaft Bergstraße 25, 15901 Lübben Tel: (0 35 46) 18 66 34 Fax: (0 35 46) 22 67 44 e-mail: gudrun.richter@lvf.brandenburg.de	Dahme-Spreewald Elbe-Elster Oberspreewald-Lausitz	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirt/in • Tierwirt/in (Rinderhaltung) • Tierwirt/in (Schweinehaltung) • Gärtner/in • Fachkraft für Agrarservice • Hauswirtschafter/in • Gartenbaufachwerker/in • Hauswirtschaftshelfer/in • Landwirtschaftsfachwerker/in
	Land Brandenburg	<ul style="list-style-type: none"> • Molkereifachmann/frau; • Milchwirtschaftliche/r Laborant/in
Landesamt für Verbraucherschutz Landwirtschaft und Flurneuordnung Vom Stein Straße 30, 03046 Cottbus Tel: (03 55) 49 91 71 66 Fax: (03 55) 49 91 71 65 e-mail: gerlinde.witzkie@lvf.brandenburg.de	Cottbus Spree-Neiße	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirt/in • Tierwirt/in (Rinderhaltung) • Tierwirt/in (Schweinehaltung) • Gärtner/in • Fachkraft für Agrarservice • Hauswirtschafter/in • Gartenbaufachwerker/in • Hauswirtschaftshelfer/in • Landwirtschaftsfachwerker/in
	Land Brandenburg	<ul style="list-style-type: none"> • Fischwirt/in

ADRESSEN

Berufsschulen

OSZ Uckermark
Brüssower Allee 97
17291 Prenzlau
Tel: (0 39 84) 8 65 63 10
www.osz-uckermark.de

OSZ Prignitz
Bad Wilsnacker Str. 48
19322 Wittenberge
Tel: (0 38 77) 9 24 70
Schulteil Pritzwalk:
An der Promenade
16928 Pritzwalk
Tel: (0 33 95) 7 64 10
www.osz-prignitz.de

OSZ Märkisch-Oderland
Wriezener Straße 28
15344 Strausberg
Tel: (0 33 41) 3 45 50
Schulteil Seelow:
Straße der Jugend 9
15306 Seelow
Tel: (0 33 46) 2 62
www.oberstufenzentrum-
mol.de

OSZ Werder (Havel)
Mielestr. 2
14542 Werder
Tel: (0 33 27) 57 02 84
www.osz-werder.de

OSZ II Spree-Neiße
Makarenkostr. 8-9
03050 Cottbus
Tel: (03 55) 86 60 94
Schulteil Spremberg
Finkenweg 1
03130 Spremberg
Tel: (0 35 63) 60 10 02
www.osz2spn.de

Georg-Mendheim-
Oberstufenzentrum
Andrè-Pican-Straße 39
16815 Oranienburg
Tel: (0 33 01) 58 71-0
www.osz.oberhavel.de

OSZ Ostprignitz-Ruppin
Alte Ruppiner Allee 39
16816 Neuruppin
Tel: (0 33 91) 76 92 76
www.oszopv.de

OSZ „Konrad-Wachsmann“
Beeskower Straße 14
15234 Frankfurt/Oder
Tel: (03 35) 5 53 58 20
www.ff.shuttle.de

OSZ „Alfred Flakowski“
Caasmanstraße 11
14770 Brandenburg/Havel
Tel: (0 33 81) 32 09 30
www.osz-flakowski.de

Institut für Bienenkunde
Herzogin-Eleonore-Allee 5
29221 Celle
Tel: (0 51 41) 9 05 03 40
www.bieneninstitut.de

Berufsbildende Schulen
Saalkreis
Außenstelle Merbitz
Im Institut Nr. 17
06193 Merbitz b. Nauendorf
Tel: (03 46 03) 24 32 40

Sächsische Landesanstalt
für Landwirtschaft
Fischereischule
Gutsstraße 1
02697 Königswartha
Tel: (03 59 31) 2 96 45

Überbetriebliche Ausbildung

Stiftung Brandenburgisches Haupt-
und Landgestüt
Havelberger Str. 20
16845 Neustadt (Dosse)
Tel: (03 39 70) 50 29-0

Nordrheinwestfälisches Landgestüt
Sassenberger Str. 11
48231 Warendorf
Tel: (0 25 81) 63 69-0

Landes-, Reit- und Fahrschule
Rheinland
Weißenstein 52, 40764 Langenfeld
Tel: (0 21 73) 1 01 12 00

Waldarbeitsschule Kunsterspring
16818 Neuruppin
Tel: (03 39 29) 7 02 05

Landesanstalt für Landwirtschaft und
Gartenbau Sachsen-Anhalt
Zentrum für Tierhaltung und Technik
Lindenstr. 18, 39606 Iden
Tel: (03 93 90) 60
Zentrum für Gartenbau und Technik
Feldmark rechts der Bode 6
06484 Quedlinburg
Tel: (0 39 46) 97 03

Jägerlehrhof Springe
Forstamt Saupark, 31832 Springe
Tel: (0 50 41) 20 22

Lehranstalt für Gartenbau und Floristik
Großbeeren e.V.
Theodor-Echtermeyer-Weg 1
14979 Großbeeren
Tel: (033701) 2 29 70

Sächsische Landesanstalt für
Landwirtschaft Lehr- und Versuchsgut
Köllitsch
Am Park 3, 04886 Köllitsch
Tel: (034222) 460

Weitere Informationen erhalten Sie bei den berufsständischen Verbänden

Landesbauernverband Brandenburg e. V.
Dorfstraße 1
14513 Teltow
Tel: (0 33 28) 31 92 01
e-mail: rupperecht@lbv-brandenburg.de
www.lvb-brandenburg.de

Landesverband Gartenbau Brandenburg e. V.
Arthur-Scheunert-Allee 37
14558 Nuthetal
Tel: (03 32 00) 5 51 11
e-mail: info@gartenbau-brandenburg.de
www.gartenbau-brandenburg.de

Fachverband Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Brandenburg e. V.
Jägerhorn 36-40
14532 Kleinmachnow
Tel: (03 32 03) 7 90 55
e-mail: info@galabau-land-brandenburg.de
www.galabau-land-brandenburg.de

Pferdezuchtverband Berlin-Brandenburg e. V.
Havelberger Straße 20 a
16845 Neustadt (Dosse)
Tel: (03 39 70) 1 32 01
e-mail: pzvbb@gmx.de
www.brandenburger-pferd.de

Landesverband Pferdesport
Berlin-Brandenburg e. V.
Passenheimer Straße 30
14053 Berlin
Tel: (0 30) 30 09 22 10
e-mail: info@lpbb.de
www.lpbb.de

Schafzuchtverband Berlin-Brandenburg e. V.
Lehniner Str. 3 a
14550 Groß Kreutz
Tel: (03 32 07) 3 25 73
e-mail: lsvbb@online.de
www.schafzuchtverband-berlinbrandenburg.de

Landesverband Lohnunternehmer
Schlesische Str. 38
10997 Berlin
Tel: (030) 61 70 26 76

Geflügelwirtschaftsverband Brandenburg e. V.
Claire-Waldorf-Str. 7
10117 Berlin
Tel: (0 30) 28 88 31 70
e-mail: u.schimmrigk@zdg-online.de

Landesverband Brandenburgischer Imker e. V.
Dorfstraße 1
14513 Teltow/OT Ruhlsdorf
Tel: (0 33 28) 31 93 10
e-mail: lv.imker@t-online.de
www.imker-brandenburgs.de

Fischereiverband Berlin Brandenburg e. V.
Dorfstraße 1
14513 Teltow/OT Ruhlsdorf
Tel: (0 33 28) 31 91 50
e-mail: info@lfvb.org
www.lfvb.org

Landesverband Berufsjäger e. V.
Frauendorfer Str. 22
01990 Ortrand
Tel: (03328) 2 109 0

Junggärtner Berlin-Brandenburg e. V.
Schulstr. 26
13187 Berlin
Tel: 0172-3 52 02 33

FREIWILLIGES ÖKOLOGISCHES JAHR

Warum ein Freiwilliges Ökologisches Jahr?

FÖJ – junge Leute für Natur und Mensch

Das Freiwillige Ökologische Jahr ist ein Angebot an die Jugendlichen, die über Natur- und Umweltschutz nicht nur reden und lesen, sondern ihn aus Überzeugung, Interesse oder Spaß an der Sache praktizieren wollen: über einen längeren zusammenhängenden Zeitraum und ohne „das große Geld“ zu verdienen.

Das FÖJ ist aber auch eine Möglichkeit, sich nach Schule, Lehre oder Studium (oder auch, wenn sie abgebrochen wurden) beruflich zu orientieren und informieren. Nicht jeder weiß sofort, wie und wo es „langgehen“ soll oder ob man mit Studien- oder Berufswunsch wirklich 100prozentig richtig liegt; mancher will Vorstellungen an Realitäten überprüfen, bevor er sich entscheidet.

Einsatz im Natur- und Umweltschutz ist Einsatz für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Die Idee des FÖJ ist es, junge Leute für eine unserer wichtigen Aufgaben sensibel und sachkundig zu machen. Und: wer engagiert und sachkundig ist, überzeugt auch andere.

MICHA JOSI KARIN



Josi

Ich bewarb mich bei mehreren Trägern des FÖJ und bekam schließlich beim FV Märkischer Wald meine Einsatzstelle in der Waldschule in Briese. Dorthin kommen Kindergruppen, um spielerisch den Wald genauer kennenzulernen. Je nach Jahreszeit stehen dann Igel, Waldameisen, Bäume, Früchte und anderes thematisch im Vordergrund. Viele Kinder kommen sehr unbeleckt hier her, so dass ich auf meine Fragen oft die abenteuerlichsten Antworten bekomme. Ich bin immer wieder erstaunt, wie Kinder ihre Umwelt entdecken. Neben der Kinderbetreuung wirke ich an einer monatlichen Broschüre über den Briesewald mit. Ein Grund das Öko-Jahr fern meines Heimatortes zu absolvieren, war der Wunsch, endlich auf eigenen Füßen zu stehen. So hat sich auch privat mein Horizont erweitert, denn hier kann ich direkt im Forsthaus wohnen.



Micha

Habt Ihr Lust auf Umwelt, Natur und deren Schutz, möchtet aber auf Arbeit mit Menschen, insbesondere mit Kindern, nicht verzichten? Dann bietet Euch das FÖJ die Möglichkeiten in verschiedenen Einsatzstellen wie Waldschulen, Jugendwaldheimen, Bauernhöfe oder Gala-Baubetrieben tätig zu werden. So ist der Biogarten in Prieros die ideale Arbeitsstelle, um sich Einblick in Landschaftspflege und biologischen Gartenbau zu verschaffen. Für mich ergab sich ein weites Arbeitsfeld, angefangen von Gartenarbeit, Biotoppflege über Führungen bis hin zu Büroarbeiten. Dazu kamen die Kartierung der gesamten Flora und Fauna der im Biogarten vorhandenen Arten sowie das Anlegen eines Herbariums. Das Tor zum Biogarten steht jedem von Montag bis Freitag und ab Mai auch an den Wochenenden sowie Feiertagen offen. Alle Interessierten können sich dann bei uns Ratschläge und praktische Tipps für den biologischen Anbau von Obst, Gemüse und Kräutern holen. Dazu wurde speziell in diesem Jahr ein Öko-Lehrpfad gestaltet. Zudem steht der Biogarten den Schulen als „Klassenzimmer im Grünen“ zur Verfügung.



Karin

Ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im Biosphärenreservat? Diese Frage stellte ich mir, als im Sommer letzten Jahres mit den Abiturprüfungen die letzten Schultage eingeläutet wurden. Da las ich in der Zeitung, dass im Land Brandenburg noch Jugendliche gesucht werden, die ein FÖJ ableisten wollen. Als „Landkind“ aufgewachsen, war ich sofort interessiert und der Gedanke, mich nach dem Abiturstress mit einer praktischen Tätigkeit auf ein eher theoretisches Studium einzustimmen, schien mehr als verlockend. Mit dem Wunsch, nach dem FÖJ Landnutzung und Wasserbewirtschaftung zu studieren, bewarb ich mich und bekam prompt eine passende Stelle als „Öki“ im Arznei- und Gewürzpflanzengarten in Burg/Spreewald. In meinem Freundeskreis war dies ein echt exotischer Einstieg auf dem Weg zum eigenen Geld. Wenig Geld – das ist bei vielen Menschen der erste Gedanke, wenn die Worte „Freiwilliges Jahr“ fallen. Also pure Zeitverschwendung. Doch selbst starker Gegenwind flacht zu einer leichten Brise ab, wenn man nach einiger Zeit mit Wissen rund um die Fauna und Flora aufwarten kann. Durch Aufgaben wie Samenernte, Teezubereitung und Salbenherstellung schärfte sich mein Blick für alles, was in einem Biogarten wächst und gedeiht. So war es eine Herausforderung, Führungen durch den Kräutergarten zu übernehmen und zu lernen, sich jeden Tag auf fremde Menschen einzustellen. Anspruchsvoll ist es auch, selbstständig das Wachstum aller Kartoffelsorten in einer Anbaureihe zu dokumentieren und durch zusätzliche Ideen zu einem eigenen Projekt zu formen. Es ist sehr lehrreich, in den Beruf von Menschen hineinzu schnuppern, die im Auftrag der Natur handeln und sich für die Rettung und Erhaltung dessen einsetzen, was unser Leben erst möglich macht. Das FÖJ ist für mich die optimale Mischung für einen frischgebackenen Abiturienten. Man geht den schmalen Grat zwischen Erfolg und Misserfolg, kann Berufsalltag erleben und selbst gestalten, sich aber auch noch jederzeit auf Rat und Hilfe von Betreuern und Vorgesetzten verlassen.



WER

informiert über das FÖJ?

Anerkannte Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) im Land Brandenburg

Landesjugendring Brandenburg
Trägerwerk e.V.
Breite Straße 7 A
14467 Potsdam
Tel: (03 31) 6 20 75 36
Fax: (03 31) 6 20 75 33
e-mail: foej@ljr-brandenburg.de
www.ljr-brandenburg.de

Internationale
Jugendgemeinschaftsdienste
LV Brandenburg e.V.
Karl-Marx-Allee 18
14482 Potsdam
Tel: (03 31) 6 20 38 93
Fax: (03 31) 28 040 44
e-mail: foej.potsdam@ijgd.de
www.ijgd.de

Förderverein
Märkischer Wald e.V.
Projekt FÖJ im Erholungszentrum
Hölzerner See
Weg zum Hölzernen See 1
15754 Heidesee OT Gräbendorf
Tel: (03 37 63) 666 18
Fax: (03 37 63) 666 19
e-mail:
maerkischerwald@t-online.de
www.maerkischerwald.de

Wer informiert über das FÖJ?

Die vom Brandenburger Agrar- und Umweltministerium anerkannten FÖJ-Träger sind für die gesamte Organisation und Durchführung des FÖJ verantwortlich. Sie informieren und beraten Interessenten – Jugendliche oder Eltern –, wählen gemeinsam mit den Jugendlichen die passende Einsatzstelle aus, sind Ansprechpartner für die FÖJ-Teilnehmer während des Jahres, zahlen das Taschengeld aus und überweisen die Sozialversicherung. Die Träger halten engen Kontakt mit den Einsatzstellen und unterstützen die Betreuer vor Ort.

Das FÖJ beginnt in Brandenburg am 1. September und endet am 31. August des Folgejahres. Es wird ganztägig in den Einsatzstellen geleistet. Ein vorzeitiges „Aussteigen“ ist möglich. Vom Träger wird jedoch erst ein Einsatz ab sechs zusammen hängenden Monaten als Teilnahme am FÖJ bescheinigt. Das FÖJ wird auf die Wartezeit für einen Studienplatz angerechnet. Für manche Studiengänge und Ausbildungen wird es als Praktikum anerkannt. Unter bestimmten Bedingungen kann das FÖJ an Stelle des Zivildienstes geleistet werden.

Wer kann teilnehmen?

Für ein FÖJ kann sich jeder zwischen dem vollendeten 16. und 27. Lebensjahr bewerben, der sich im Bereich des Umwelt-, Naturschutzes und der Landwirtschaft ein Jahr lang engagieren möchte und nicht in einem Ausbildungs-, Studien- oder Beschäftigungsverhältnis steht. Besondere Schulabschlüsse oder Qualifikationen sind nicht erforderlich.

Wo bewerbe ich mich?

Die Bewerbungen sind immer bei einem Träger einzureichen und sollten dort möglichst im ersten Quartal des Jahres vorliegen. Zu den Bewerbungsunterlagen gehören ein tabellarischer Lebenslauf, die Kopie des letzten Schulzeugnisses, zwei Passbilder sowie ein Bewerbungsschreiben, aus dem die Motivation für die Teilnahme am FÖJ hervorgeht.

WO

bewerbe ich mich?

Bei der Auswahl der Bewerber werden die Einsatzstellen mit einbezogen. Schließlich muss das „Klima“ zwischen den Beteiligten ein Jahr lang stimmen. In Brandenburg gibt es derzeit in etwa 100 Einrichtungen interessante Einsatzmöglichkeiten. Viele Einrichtungen können Unterkunft und Verpflegung zur Verfügung stellen.

Was passiert im FÖJ?

Das Tätigkeitsspektrum im FÖJ ist sehr vielfältig. Es wird im wesentlichen in drei Tätigkeitsbereiche untergliedert:

- Umweltbildung und -erziehung,
- Praktische Arbeit im Natur- und Umweltschutz und in der Landwirtschaft
- Öffentlichkeitsarbeit/Wissenschaftliche Tätigkeit.

Für die Teilnehmer organisieren die Träger während eines FÖJ-Jahres 25 Seminartage, die verteilt auf fünf Wochen stattfinden. Diese Zeit gilt als Arbeitszeit, die Teilnahme ist Pflicht. Jeder Träger führt für seine FÖJ-Teilnehmer die Seminare durch, die zum Teil von den Jugendlichen selbst organisiert werden. Ein von den FÖJ-Teilnehmern gewählter Sprecher wird für den FÖJ-Beirat im Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz benannt.

Welche Ansprüche haben die Teilnehmer?

Die Teilnehmer erhalten 153 € Taschengeld und einen Zuschuss für Unterkunft und Verpflegung. Der Urlaub beträgt 26 Tage für ein voll abgeleitetes Freiwilliges Ökologisches Jahr. Der Träger zahlt die Sozial- und Unfallversicherungsbeiträge. Die Ansprüche auf Kindergeld, Kinderfreibeträge und Waisenrenten bleiben während eines FÖJ erhalten. In Brandenburg erhalten die Teilnehmer einen einheitlichen FÖJ-Ausweis. Sie haben Anspruch auf Schülermonats- bzw. -wochenkarten im ÖPNV und bei der Deutschen Bahn AG.

WAS

passiert im FÖJ?



WER

bietet FÖJ-Einsatzstellen an?

WO

befinden sich die Stellen?

WAS

kann man dort tun?

Einsatzstellen: Umweltbildung und -erziehung

beim Träger FV Märkischer Wald

Biologischer Arbeitskreis „Alwin Arndt“, Luckau

Kindererholungs-dorf Frauensee, Gräbendorf

Erholungszentrum Hölzerner See, Gräbendorf

Jugendwaldheim Müllrose

Jugendwohnprojekt „MittenDrin“ e.V., Neuruppin

„Die Waldies“ mit Walderlebnispark, Königs Wusterhausen

Haus des Waldes, Gräbendorf

Kinderforstamt Eichkater, Menz

NaturParkHaus Stechlin, Menz

Oberförsterei Baruth

Waldhof Zootzen

Waldkita in der Kita Spatzenhaus, Potsdam

Waldschule Am Bogensee, Lanke

Waldschule „Am Rogge-Busch“, Müllrose

Waldhaus Blankenfelde, Rangsdorf

Waldschule Gadow

Waldschule Grünaue, Rathenow

Waldschule „Krähennest“, Luckenwalde

Tätigkeitsschwerpunkt Umweltbildung und -erziehung

Ausgewählte Einsatzstellen und ihre wesentlichen Aufgabenbereiche

Naturschutzjugend Brandenburg e.V. (NAJU) in Potsdam

- Mithilfe bei der Organisation von Veranstaltungen, Seminaren, Fahrten und Exkursionen (im Kinderbereich: Aktion „Rudi Rotbein“ – der Storch der NAJU-Kinder, Wettbewerb „Erlebter Frühling“; im Jugendbereich: Kampagnen, Erfahrungs- und Informationsaustausch)
- Betreuung von Infoständen und Ausstellungen
- Erstellung von Broschüren
- Mithilfe bei Organisation von internationalen Projekten mit der Türkei und Polen

Die NAJU ist der Jugendverband im Naturschutzbund (NABU). Kinder, Jugendliche, Studenten und Junggebliebene werden in ihrer Freizeit bei praktischen Einsätzen, Kampagnen, Exkursionen und Seminaren aktiv und erleben gleichzeitig jede Menge Spaß mit Gleichgesinnten.

Besucherzentrum für Natur- und Umwelterziehung „Drei Eichen“ in Buckow (Märkische Schweiz)

- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen („Vom Getreidekorn zum selbstgebackenen Brot“, „Leben in Indiantipis“, Untersuchungen in Biotopen)
- Mitarbeit im Garten und auf dem Gelände

Das Umweltbildungszentrum beherbergt und betreut Schulkinder, Jugendgruppen, Familien und andere Gäste, die zwischen verschiedenen Umweltbildungsangeboten wählen können. Ein Lehrkabinett, Bibliothek sowie eine Holz- und Keramikwerkstatt stehen zur Verfügung. Natur- und umweltbewusst wird in Drei Eichen in allen Lebensbereichen gelebt. Dabei stehen Freude und Spaß am gemeinsamen Handeln im Vordergrund.

Haus des Waldes Gräbendorf

- Organisation von Waldschultagen für Kinder im Vor- und Grundschulalter
 - Besucherführungen über das Gelände
 - Pflege und Gestaltung des Walschulraumes
 - Weitere Ausgestaltung des Walderlebnisparkes
- Das Haus des Waldes führt als Waldpädagogikzentrum der Landesforstverwaltung zahlreiche Seminare für Multiplikatoren durch, gestaltet Ausstellungen und arbeitet an verschiedenen Schriftenreihen.

Waldschule „Am Rogge-Busch“ in Müllrose

- Mitarbeit und teilweise selbständige Betreuung von Projekttagen des Waldtheaters
 - Vorbereitung und Durchführung von Waldschultagen mit Kindern im Vor- und Grundschulalter
 - Weitere Gestaltung und Ausbau der Waldschuleinrichtung
 - Vorbereitung und Teilnahme an regionalen Aktivitäten mit walddahem Charakter
- Die Waldschule ist eine Einrichtung, die Kunst und Schauspiel in ihr walddahem Wirken einfließen lässt. Sie arbeitet seit Jahren sehr eng mit den Schulen der Nachbarstädte und -gemeinden zusammen. Programme und Pläne werden in Abstimmung mit den Lehrern erarbeitet.

NaturParkHaus Stechlin in Menz

- Umsetzung von Programmen in der Natur-, Umweltbildung und naturverträglichen Landnutzung
 - Entwickeln und Aufbauen von Schul-Bio-Gärten, Streuobstwiesen, Hecken und anderen Biotopen
 - Organisation und Durchführung von Projekttagen und Exkursionen zum ökologischen Landbau
 - Betreuung der interaktiven Ausstellung im Gebäude
- Das NaturParkHaus bietet Kindern und Familien mit der interaktiven Ausstellung eine fantastische Reise durch die märkische Kulturlandschaft. Umweltbildungsprogramme für die Klassenstufen 1–13 ermöglichen eine hervorragende zielgruppenorientierte und äußerst spannende Arbeit.



WER

bietet FÖJ-Einsatzstellen an?

Waldschule „Spreetal“,
Hangelsberg

Waldschule
„Waldhaus Großer Ravensberg“,
Potsdam

Waldschule Wildpark,
Potsdam

Waldschule Briesetal,
Birkenwerder

Waldschule „Zum Specht“,
Börnichen

WaldSolarheim0 Eberswalde

beim Träger Landesjugendring

BUNDjugend Brandenburg e. V.,
Potsdam

Besucherzentrum für Natur- und
Umwelterziehung Drei Eichen,
Buckow

Jugendbildungsstätte Christian-
Schreiber-Haus,
Alt-Buchhorst

Kinderhaus Wittstock –
„Brausebach e. V.“,
Wittstock

Kinderladen und aktive Schule
Rappelkiste e. V.,
Potsdam

Kinder- und Jugendakademie,
Eberswalde

Nationalpark Unteres Odertal,
Schwedt/Oder

Naturparkzentrum „Alte
Brennerei“,
Raben

OUTWARD BOUND,
Schloss Kröchlendorff

Kinder- und Jugendakademie in Eberswalde

- Mithilfe bei der Betreuung der Kinder beim Spiel im Freigelände
- Mithilfe oder eigenverantwortliche Bewirtschaftung des Schulgartens mit Kindern
- Planung und Leitung von Projekten der Umweltbildung entsprechend dem Schulkonzept

Die Kinder- und Jugendakademie ist eine Schule mit reformpädagogischer Ausrichtung. Ziel ist es, das Bewusstsein der Kinder für einen nachhaltigen Lebensstil zu entwickeln, komplexe Zusammenhänge erschließen zu können, vernetztes Denken zu entwickeln und das eigene Handeln hinterfragen zu lernen (agenda-Schule).

Nationalpark Unteres Odertal in Schwedt

- Mitarbeit bei der Naturwacht und in der Nationalparkverwaltung
- Betreuung der Kindergruppe „Die Kiebitze“
- Mitarbeit bei Ausstellungen und internationalen Konferenzen

Der Nationalpark umfasst eine der letzten naturnahen Flussauenlandschaften Mitteleuropas. Das Gebiet ist durch eine hohe Artenvielfalt und sehr abwechslungsreiches geprägt. Durch ein internationales Übereinkommen wurde das grenzübergreifende deutsch-polnische Schutzgebiet zum Internationalpark.

Waldschule Briesetal in Birkenwerder

- praktische Tätigkeiten im Walderlebnisgarten
- konzeptionelle Vorbereitung und Durchführung von Waldschultagen, Projekttagen und Waldjugendspielen
- Erarbeitung von Informationsmaterial

In der Waldschule werden jährlich ca. 10.000 Besucher betreut. Die Mitarbeiter vermitteln in täglich bis zu vier Veranstaltungen Wissen über und Erfahrungen mit der Natur. Es sind noch viele Ideen und Anregungen zur Gestaltung der Waldschule und des Schulwaldprojektes gefragt.

WO

befinden sich die Stellen?

Strombad/Aktivspielplatz in Cottbus

- Gestaltung und Pflege des Spielplatzes
- Mitgestaltung von konkreten Angeboten für Stadtkinder

Der 6.000 m² große Aktivspielplatz befindet sich im Stadtteil Neu-Schmellwitz. Der Verein Strombad e. V. betreut den mit Gemeinschaftshütten, Feuerstelle, Teich, Kleintierbereich, Lehmbackofen, Photovoltaikanlage und einer Beachvolleyballanlage ausgestatteten Spielplatz pädagogisch. Es werden Erfahrungen mit Wasser, Erde, Feuer, Pflanzen und Tieren ermöglicht.

Blumberger Mühle in Angermünde

- Umweltbildungsangebote für BesucherInnen
 - Führungen durch das Informationszentrum
 - Gestaltung und Pflege der Außenanlagen
- Seit 1997 ist das Informationszentrum Blumberger Mühle mit einer 10 Hektar großen Erlebnislandschaft eröffnet. Es ist das Ziel, interessierten Besuchern das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin nahe zubringen, positive Erlebnisse im Umgang mit der Natur zu vermitteln und ein ökologisches Bewusstsein zu erzeugen.

Waldschule Gadow

- Vorbereitung von Projekt- und Waldschultagen
- Betreuung von Waldjugendgruppen und der Arbeitsgemeinschaft „Junge Förster“
- Praktische Gestaltung von Schulwald und Lehrpfad
- Gestaltung gemeinsamer Aktionen mit der Verwaltung des Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe-Brandenburg

Die Waldschule wurde mit einem Irrgarten, einer Feuerstelle, einem Hochstand und Weidenanpflanzungen komplettiert. Das Schloss nebenan beherbergt heute Kindergruppen aus nah und fern und lädt zu Reiterferien und zum Besuch der Waldschule ein. Im sich anschließenden historischen Park sind viele Alteichen, eine tausendjährige Zypresse und andere Baumarten zu finden.

WAS

kann man dort tun?

beim Träger Internationale Jugendgemeinschaftsdienste

Aktive Naturschule, Prenzlau

Aktive Naturschule, Templin

Aktivspielplatz, Cottbus

Alternatives Jugendprojekt 1260 e. V.,
Strausberg

Europäische Jugenderholungs- und
Begegnungsstätte Werbellinsee,
Altenhof

Freie Schule Roddahn

Integrierter Waldkindergarten,
Templin

KITA Kinderland, Strausberg

NABU-Besucherzentrum
Blumberger Mühle, Angermünde

Naturschutzzentrum Krugpark,
Brandenburg/Havel

Umweltbegegnungsstätte
Zippelsförde, Alt Ruppin

Waldkindergarten, Eichwalde

Zuckermark e. V., Camzow



WER

bietet FÖJ-Einsatzstellen an?

WO

befinden sich die Stellen?

WAS

kann man dort tun?

Einsatzstellen: Praktische Arbeit

beim Träger FV Märkischer Wald

Arznei- und Gewürzpflanzengarten, Burg

Biogarten Prieros

Kräuter- und Tierhof, Neuendorf im Sande

Reiterhof und landwirtschaftlicher Betrieb, Zossen

Stiftung Wälder für Morgen

beim Träger Landesjugendring

Bioland Ranch Zempow

Biopark-Hof Niederwerbig

DGB-Jugendbildungsstätte, Flecken-Zechlin

Gärtnerei „Jahreszeiten“, Stahnsdorf

Gärtnerhof Jacob, Klaushagen

Gestüt Schwedenlinde, Brandenburg/Havel

Gut Kremmen

Haus der Naturpflege e.V., Bad Freienwalde

Hof im Winkel, Thomsdorf

Islandpferdehof „Am Weinberg“, Templin

Jugendbildungsstätte „Don-Bosco-Haus“, Neuhausen

NABU-Naturschutzzentrum Storchenschmiede Linum

Öko-Pferdehof Goldbeck

Tätigkeitsschwerpunkt Praktische Arbeit im Natur- und Umweltschutz und in der Landwirtschaft

Ausgewählte Einsatzstellen
und ihre wesentlichen Aufgabenbereiche

Wildpark Schorfheide in Groß Schönebeck

- Versorgung, Pflege und Fütterung der Wildtiere
- Mitarbeit bei der Besucherlenkung und -betreuung
- Mitwirkung bei der Erarbeitung von Umweltbildungsangeboten
- Gestaltung von Jahresfesten

Der 100 ha große, ganzjährig geöffnete Wildpark Schorfheide beherbergt ausschließlich Wildtierarten, die in der Schorfheide heimisch sind (Fischotter, Rotwild, Schwarzwild u. a.) und solche, die in freier Wildbahn (fast) ausgestorben sind (Wisent, Wildpferd, Elch u. Wolf u. a.).

Außerdem werden hier seltene, gefährdete oder vom Aussterben bedrohte historische Haustierrassen gezüchtet. Die Tiere werden in naturnahen Großgehegen gehalten.

Haus der Naturpflege e. V. in Bad Freienwalde

- selbstständiges Erarbeiten und Durchführen von Programmen, mit denen Kinder auf spielerische Weise sinnliche Naturwahrnehmung, Naturliebe und Umweltbewusstsein entwickeln können
- Anbau und Pflegearbeiten im ökologischen Schau- und Lehrgarten

Das Haus der Naturpflege, das 1960 gegründet wurde, soll Menschen zum Mit- und Nachmachen bei der Erhaltung des Naturerbes in ihrer unmittelbaren Lebensumwelt anregen und dafür das „Gewusst wie“ vermitteln. Der ökologische Schau- und Lehrgarten mit über 1.000 Kultur- und Wildpflanzen ist rund 1,5 Hektar groß. Daneben gibt es ein Museum, ein Vortrags- und Gästehaus, einen Aussichtsturm sowie seit 1998 ein Heuhotel für Kinder- und Jugendfreizeiten.

Biopark-Hof in Niederwerbig

- Einarbeitung in die ökologische Tierhaltung
- Mitgestaltung von Vorführtagen, Hoffesten
- Arbeit mit Schulklassen
- Weiterentwicklung des Ökogartens, Pflege von Hecken und Ackerrandstreifen

Der Betrieb betreibt neben Ackerbau Viehzucht mit einer Mutterkuhherde. Gewirtschaftet wird nach ökologischen Richtlinien mit dem zusätzlichen Anliegen als „Demonstrationsbetrieb für Ökologischen Landbau“ den ökologischen Landbau weiter zu verbreiten. Zum Betrieb gehören auch zwei Pferde und ein Waldstück.

Arznei- und Gewürzpflanzengarten in Burg

- Pflege-, Pflanz- und Erntearbeiten
- Mitwirkung bei der Erweiterung des Sämerei- und Pflanzbestandes
- Einrichtung eines Bienenmuseums
- Führungen durch den Garten, Öffentlichkeitsarbeit

Der Arznei- und Gewürzpflanzengarten liegt im Biosphärenreservat Spreewald. Auf einem Hektar Fläche werden heimische Arznei- und Gewürzkräuter sowie alte, spreewaldtypische Kultur- und Nutzpflanzen wie Lein, Buchweizen oder Saflor angebaut. Gemeinsam mit der Verwaltung des Biosphärenreservates werden verschiedene Angebote zur Umweltbildung und -erziehung entwickelt und durchgeführt.

VERN in Greiffenberg

- Mitarbeit bei der praktischen Pflanzenzucht und Saatgutgewinnung zur Erhaltung von Pflanzen
 - Organisation von Veranstaltungen
 - Unterstützung des Schaugartenbetriebs
- Alte und seltene Kulturpflanzen sollen allgemein zugänglich gehalten und das Wissen über Anbau und Verwendung dieser Pflanzen erhalten und weitergegeben werden. VERN koordiniert ein Netz von Erhaltungsanlagen mit einem zentralen Schau- und Lehrgarten und führt eigene Sammlungen von Nutzpflanzen und Zierpflanzen durch.



WER

bietet FÖJ-Einsatzstellen an?

Stiftung Naturlandschaften,
Lieberose

Ventus e.V., Niebendorf-Heinsdorf

Wildpark Schorfheide gGmbH,
Groß Schönebeck

Wohnprojekt „Luise“, Fürstenwalde

Ziegenhof am Gut Ogrosen

Ziegenkäserei am Schleusenhof
Regow, Bredereiche

**beim Träger Internationale
Jugendgemeinschaftsdienste**

Alte Ziegelei Rädell

Alternatives Jugendprojekt 1260 e.V.,
Strausberg

Aquila e.V.
AG zum Schutze wildlebender
Greifvögel und Eulen, Himmelpfort

Der Bauernhof e.V., Garlitz

GÄA-Hof Eichhorn, Rüdnitz

GÄA-Hof Hüsgen, Groß Ziescht

Lebensgut Lübnitz

Lebensräume gGmbH, Neuruppin

Naturpark Schlaubetal, Treppeln

Naturschutzstation Zippelsförde

Nordische in Not e.V., Hohenbruch

ÖkoLeA e.V., Klosterdorf

Ostdeutscher Rosengarten Forst

Reit- u. Fahrverein Groß Briesen e.V.

Tierschutzverein Königs Wuster-
hausen e.V., Märkisch Buchholz

Tierschutzverein Niederbarnim e.V.,
Ladeburg

Verein zur Erhaltung und Reaktivierung
von Nutzpflanzen in Branden-
burg (VERN) e.V., Greiffenberg

Jugendbildungsstätte „Christian-Schreiber-Haus“ in Alt-Buchhorst

- Unterstützung bei der ökologischen Bewirtschaftung des Hauses und des Gartens
- Mitarbeit bei thematischen Angeboten und Seminaren für die Besucher

Das Christian-Schreiber-Haus besuchen viele – insbesondere katholische – Jugendgruppen. Das vielfältige Angebot für Kinder, Jugendliche und Gäste reicht vom Brotbacken im großen Holzbackofen bis zur Filzballherstellung aus der Wolle der haus-eigenen Schafe. Darüber hinaus gibt es ein Café mit fairgehandelten Produkten aus der ganzen Welt.

Landschaftspflegeverband „Lenzener Elbtalauen“ in Lenzen

- Heckenpflege und Auenregeneration im Sinne der Elbökologie
- Praktische Aufgaben bei der Auwaldneuanlage
- Mitarbeit bei der Aufstellung von Pflanzpläne
- Umsetzung von Gehölzpflegearbeiten
- Spielerische Vermittlung von Natur empfinden und Natur erleben
- Dokumentation (Beschilderung) und Bestands-pflege im Naturlehrgarten

Der Landschaftspflegeverband widmet sich der Erhaltung der historisch gewachsenen Kulturlandschaft des Biosphärenreservates „Flusslandschaft Elbe“ als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen und als Erholungslandschaft.

Biogarten in Prieros

- Kartierungs- und Gestaltungsarbeiten
 - Pflegen des Gartengeländes
 - Betreuung der Besucher in ausgewählten Projekten
- In Prieros gibt es seit einigen Jahren einen Biogarten, der als Schau- und Mustergarten angelegt, sich für Interessierte, Besuchergruppen und Schulklassen zur Stätte für Projekte im ökologischen Gärtnern entwickelt hat. Er bietet darüber hinaus viele Informationen zur Natur- und Umwelterziehung.

WO

befinden sich die Stellen?

Ziegenkäserei am Schleusenhof Regow in Bredereiche

- Mitarbeit bei der Ablammung und Lämmerpflege
 - Pflege und Fütterung der Ziegen: im Sommer Weidemanagement, Heufütterung im Winter
 - Mitarbeit in der Käserei und im Hofladen
- Der Ziegenhof liegt mitten im Naturpark Uckermärkische Seen. Mit den ca. 100 Milchziegen wird Landschaftspflege in Form von einmaliger Waldweidewirtschaft betrieben. Die Ziegenmilch wird in der hof-eigenen Ziegenkäserei weiterverarbeitet und direkt im Hofladen vermarktet (zusätzlich Ziegenkäse-Abo u. Marktwagen in Berlin). Der Hof liegt an der Wasserwanderstrecke der Havel mit einer Kanu-Wechselstelle.

ÖkoLeA in Klosterdorf

- Bio-Gartenbau mit Elementen der Permakultur
 - Renovierung und Bau mit umweltverträglichen Materialien
 - Mitarbeit in der Holzofenbäckerei
 - Mitarbeit in der Tierhaltung
- Die Ökologische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft bewirtschaftet u. a. einen Lehrgarten und stellt die Gebäude des ca. 1ha großen Geländes in ökologischer Bauweise wieder her. Der Verein organisiert Seminare, Vorträge und Projekte zu den Schwerpunkten Ökologie, Gemeinschaftsleben, naturnaher Gartenbau und Gesundheit.

Bioland – Kräuter- und Tierhof Neuendorf im Sande

- Mitarbeit in der ökologischen Landwirtschaft, bei der Tierpflege, -versorgung und Tierhygiene
 - Erweiterung des Kräutergartens, Ernte und Verarbeitung der Produkte
 - Mitwirkung in der Direktverarbeitung und -vermarktung, Arbeit im Hofladen
- Diese Einsatzstelle liegt etwa acht Kilometer nördlich von Fürstenwalde in schöner ländlicher Umgebung. Der Kräuter- und Tierhof ist ein Betrieb im Biolandverband und anerkannte Werkstatt für Behinderte.

WAS

kann man dort tun?



Einsatzstellen: Öffentlichkeitsarbeit/Wissenschaftl. Tätigkeit

beim Träger FV Märkischer Wald

Lausitzer Wege e.V., Lauchhammer
Verein zur Förderung innovativer Wohn- und Lebensformen (INWOLE), Potsdam

beim Träger Landesjugendring

Bioland Ranch Zempow

Biosphärenreservat Spreewald, Burg

BUNDjugend Brandenburg e.V., Potsdam

Institut für Binnenfischerei e.V., Groß Glienicke

Milchwirtschaftliche Lehr- und Untersuchungsanstalt e.V., Oranienburg

NABU-Weißstorch-Informationszentrum, Vetschau

NaturFreunde Brandenburg e.V., Potsdam

Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Landesverband Brandenburg, Potsdam

NABU-Besucherzentrum, Rühstädt/Elbe

NABU, Regionalverband Westhavelland, Rathenow

Naturschutzjugend Brandenburg e.V., Potsdam

Naturschutzstation Rhinluch, Linum

Tätigkeitsschwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit/Wissenschaftl. Tätigkeit

Ausgewählte Einsatzstellen und ihre wesentlichen Aufgabenbereiche

NABU-Besucherzentrum in Rühstädt

- Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederwerbung, Kontakte zu Schulen pflegen u. a.
- Führungen durch die Ausstellung und den Ort
- Betreuung von Infoständen bei Messen, Festen u. a.
- Erarbeitung von Umweltbildungsangeboten und -materialien für Kinder und Jugendliche
- Datenerhebung (Rastvogelzählung, Ringablesung bei Störchen u. a.)

Das Besucherzentrum ist die zentrale Informations- und Umweltbildungseinrichtung im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe – Brandenburg. Im Haus befindet sich eine Ausstellung mit Hauptaugenmerk auf den Weißstorch, der Rühstädt seit jeher zwischen März und September zum Storchendorf macht.

Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung e. V., Erkner

- Mitarbeit bei Vororterhebungen und Kartierungen
- Mitarbeit bei Literaturrecherchen zu Umweltforschungen
- Auswertung von Dokumenten, Transscriptieren von Interviews
- allgemeine Büroarbeiten
- Anlegen und Pflege von Datenbanken
- Teilnahme an Abteilungssitzungen

Das Institut erforscht Grundlagen für eine zukunfts-fähige Regional- und Stadtentwicklung. In interdisziplinärer Bearbeitung umfassen die Forschungen insbesondere die Analyse, Bewertung und Steuerung regionalökonomischer, -politischer und -kultureller Sachverhalte. Ebenso sind siedlungsstrukturelle, landschaftsökologische und planungshistorische Aspekte von Interesse.

Biosphärenreservat Spreewald in Burg

- Mitarbeit bei der Projektsteuerung und Kommunikation mit Palawan
- wissenschaftliche Freilandarbeit im Biosphärenreservat, Datenerhebungen

Seit 1997 besteht zwischen Brandenburg und der philippinischen Provinz Palawan eine Naturschutzkooperation. Die Partnerschaft umfasst naturschutzfachliche Planungen für Nationalparksysteme, ökologische Umweltbeobachtung, Fachkontakte der Rangerservices und Umweltbildungsarbeit in Schulen und Universitäten. Kontakte werden federführend vom Biosphärenreservat Spreewald aus geleitet und organisiert.

Naturschutzstation Rhinluch in Linum

- Freilanduntersuchungen, Kartierungsarbeiten
 - Aufbereitung des Datenmaterials; Einarbeitung in EDV-Auswertungsprogramme
 - Praktische Biotop- und Landschaftspflege
 - Ausstellungsbetreuung, Führung von Schulklassen
- Die Naturschutzstation Rhinluch ist die zuständige Stelle für den Schutz von Amphibien und Reptilien im Land Brandenburg. Hier werden landesweite Artenschutzprogramme erarbeitet und praktischer Naturschutz betrieben (Monitoring, Wanderrouten und Straßenbaumaßnahmen für Rotbauchunken, Knoblauchkröten, Sumpfschildkröten).

BUNDjugend Brandenburg e. V. in Potsdam

- Büro- und Koordinationsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit
- Umweltprojekte in Schulen
- Konzeption und Durchführung von Seminaren und Veranstaltungen (zum Klimaschutz, Gentechnik, ...)
- Ausbau internationaler Kooperationen
- Praktische Naturschutzarbeit

Die BUNDjugend ist die Jugendorganisation des BUND mit Arbeitsschwerpunkt im politischen Umweltschutz. Sie führt Aktionen, Kampagnen und Seminare zu verschiedenen Themen wie Energie, Verkehr, ökologischer Landbau und Klimaschutz durch.

beim Träger Internationale Jugendgemeinschaftsdienste

Förderverein Haus der Natur e.V., Potsdam

Gewässerkataster und angewandte Gewässerökologie e.V., Seddin

Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung, Erkner

Landschaftspflegeverband „Grenzland Mittlere Oder“, Frankfurt (Oder)

Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf



ICH SEHE NICHT WEG!



Für Zivilcourage und gegen Gewalt.
Eine Initiative der Brandenburgischen Landeszentrale für
politische Bildung.

Unterstützt durch das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt
und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg